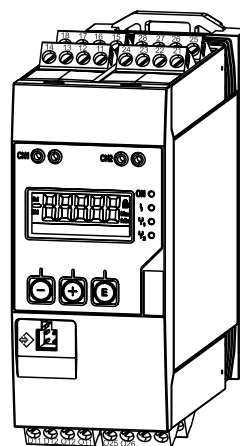


Betriebsanleitung

RMA42

Prozesstransmitter



Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	4	10	Reparatur	43
1.1	Dokumentfunktion	4	10.1	Allgemeine Hinweise	43
1.2	Darstellungskonventionen	4	10.2	Ersatzteile	43
2	Sicherheitshinweise	6	10.3	Rücksendung	44
2.1	Anforderungen an das Personal	6	10.4	Entsorgung	44
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6	11	Zubehör	45
2.3	Arbeitssicherheit	6	11.1	Kommunikationsspezifisches Zubehör	45
2.4	Betriebssicherheit	6	12	Technische Daten	46
2.5	Produktsicherheit	7	12.1	Eingang	46
3	Identifizierung	8	12.2	Ausgang	46
3.1	Gerätebezeichnung	8	12.3	Energieversorgung	48
3.2	Lieferumfang	8	12.4	Leistungsmerkmale	49
3.3	Zertifikate und Zulassungen	8	12.5	Montage	50
4	Montage	9	12.6	Umgebung	51
4.1	Warenannahme, Transport, Lagerung	9	12.7	Konstruktiver Aufbau	52
4.2	Einbaubedingungen	9	12.8	Bedienbarkeit	53
4.3	Einbaumaße	9	12.9	Zertifikate und Zulassungen	54
4.4	Vorgehensweise zur Montage	10	12.10	Ergänzende Dokumentation	55
4.5	Einbaukontrolle	11	13	Anhang	56
5	Verdrahtung	12	13.1	Weiterführende Erläuterungen zur Differenzdruck-Anwendung bei der Füllstandsmessung	56
5.1	Elektrischer Anschluss	12	13.2	Menü Display	58
5.2	Anschlusskontrolle	15	13.3	Menü Setup	59
6	Bedienung	16	13.4	Menü Diagnostics	68
6.1	Bedienelemente	16	13.5	Menü Expert	70
6.2	Anzeige und Gerätestatusanzeige / LED	18	Stichwortverzeichnis	77	
6.3	Symbole	19			
6.4	Bedienmatrix auf einen Blick	20			
7	Inbetriebnahme	23			
7.1	Installationskontrolle und Einschalten des Gerätes	23			
7.2	Allgemeines zur Gerätekonfiguration	23			
7.3	Hinweise zum Setup-Zugriffschutz	23			
7.4	Konfiguration des Gerätes	24			
7.5	Im Betrieb	37			
8	Diagnose und Störungsbehebung	40			
8.1	Allgemeine Störungsbehebungen	40			
8.2	Übersicht zu Diagnoseinformationen	40			
8.3	Diagnoseliste	40			
9	Wartung	42			

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Darstellungskonventionen

1.2.1 Warnhinweissymbole

Symbol	Bedeutung
	GEFAHR! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.
	WARNUNG! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.
	VORSICHT! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.
	HINWEIS! Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom Eine Klemme, an der Gleichspannung anliegt oder durch die Gleichstrom fließt.
	Wechselstrom Eine Klemme, an der Wechselspannung anliegt oder durch die Wechselstrom fließt.
	Gleich- und Wechselstrom ■ Eine Klemme, an der Wechselspannung oder Gleichspannung anliegt. ■ Eine Klemme, durch die Wechselstrom oder Gleichstrom fließt.
	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.
	Äquipotenzialanschluss Ein Anschluss, der mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden werden muss: Dies kann z.B. eine Potenzialausgleichsleitung oder ein sternförmiges Erdungssystem sein, je nach nationaler bzw. Firmenpraxis.
	ESD - Electrostatic Discharge Klemmen vor elektrostatischer Entladung schützen. Ein Nichtbeachten kann zur Zerstörung von Teilen der Elektronik führen.

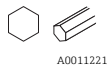
1.2.3 Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung
	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.
	Zu bevorzugen Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.
	Verboten Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.
	Tipp Kennzeichnet zusätzliche Informationen.
	Verweis auf Dokumentation
	Verweis auf Seite
	Verweis auf Abbildung
	Handlungsschritte
	Ergebnis eines Handlungsschritts
	Hilfe im Problemfall
	Sichtkontrolle

1.2.4 Symbole in Grafiken

Symbol	Bedeutung
1, 2, 3,...	Positionsnummern
	Handlungsschritte
A, B, C, ...	Ansichten
A-A, B-B, C-C, ...	Schnitte
 A0013441	Durchflussrichtung
 A0011187	Explosionsgefährdeter Bereich Kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich.
 A0011188	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich) Kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich.

1.2.5 Werkzeugsymbole

Symbol	Bedeutung
 A0011220	Schlitzschraubendreher
 A0011221	Innensechskantschlüssel
 A0011222	Gabelschlüssel
 A0013442	Torx Schraubendreher

2 Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- ▶ Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Prozessstransmitter bewertet analoge Prozessgrößen und stellt diese an seinem mehrfarbigen Display dar. Mittels seinen Ausgängen sowie Grenzwertrelais können Prozesse überwacht und gesteuert werden. Hierzu ist das Gerät mit einer Vielzahl an Software Funktionen ausgestattet. Mit der integrierten Messumformerspeisung können 2-Leiter Sensoren versorgt werden.

- Das Gerät ist ein zugehöriges Betriebsmittel und darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen installiert werden.
- Für Schäden aus unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch haftet der Hersteller nicht. Umbauten und Änderungen am Gerät dürfen nicht vorgenommen werden.
- Das Gerät ist für den Einsatz in industrieller Umgebung konzipiert und darf nur im eingebauten Zustand betrieben werden.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

Umgebungsanforderungen

Wenn ein Messumformergehäuse aus Kunststoff bestimmten Dampf-Luft-Gemischen permanent ausgesetzt ist, kann das Gehäuse beschädigt werden.

- ▶ Bei Unklarheiten Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale kontaktieren.
- ▶ Beim Einsatz im zulassungsrelevanten Bereich: Angaben auf dem Typenschild beachten.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

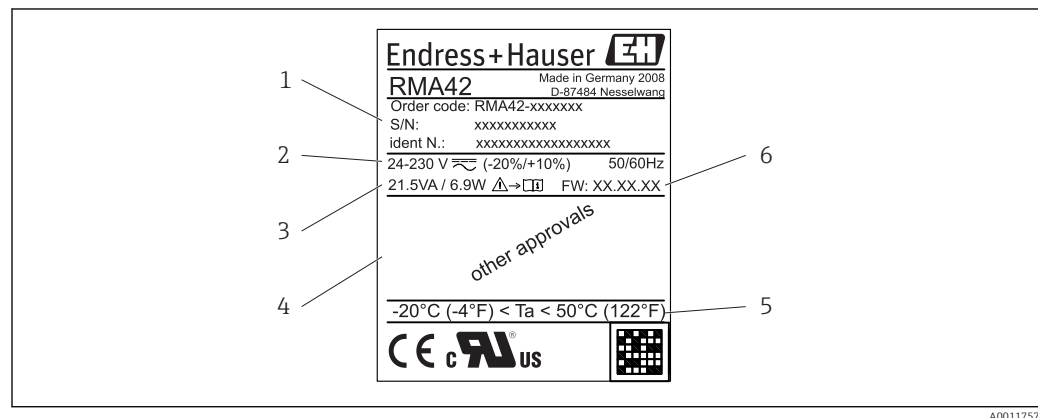
Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-/EEU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-/EAC-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

3 Identifizierung

3.1 Gerätebezeichnung

3.1.1 Typenschild

Vergleichen Sie das Typenschild am Gerät mit der folgenden Abbildung:



1 Typenschild des Prozesstransmitters (beispielhaft)

- 1 Bestellcode, Serien- und Identnummer des Geräts
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Leistungsaufnahme
- 4 Zulassungen (falls vorhanden)
- 5 Temperaturbereich
- 6 Firmware Version

3.2 Lieferumfang

Der Lieferumfang des Prozesstransmitters besteht aus:

- Prozesstransmitter für Hutschienenmontage
- Kurzanleitung und Ex-Dokumentation (optional) in Papierform

Beachten Sie im Kap. 'Zubehör' die Zubehörteile des Gerätes.

3.3 Zertifikate und Zulassungen

Die Übersicht aller verfügbaren Zertifikate und Zulassungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten" → 54.

3.3.1 CE-Zeichen

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der harmonisierten europäischen Normen. Damit erfüllt es die gesetzlichen Vorgaben der EU-Richtlinien. Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Produkts durch die Anbringung des CE-Zeichens.

3.3.2 EAC-Zeichen

Das Produkt erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EEU-Richtlinien. Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Produkts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

4 Montage

4.1 Warenannahme, Transport, Lagerung

Die zulässigen Umgebungs- und Lagerbedingungen sind einzuhalten. Genaue Spezifikationen hierzu finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

4.1.1 Warenannahme

Kontrollieren Sie nach der Warenannahme folgende Punkte:

- Sind Verpackung oder Inhalt beschädigt?
- Ist die gelieferte Ware vollständig? Vergleichen Sie den Lieferumfang mit Ihren Bestellangaben.

4.1.2 Transport und Lagerung

Beachten Sie folgende Punkte:

- Für Lagerung und Transport ist das Gerät stoßsicher zu verpacken. Dafür bietet die Originalverpackung optimalen Schutz.
- Die zulässige Lagerungstemperatur beträgt $-40...85\text{ °C}$ ($-40...185\text{ °F}$); die Lagerung in den Grenztemperaturbereichen ist zeitlich begrenzt (maximal 48 Stunden).

4.2 Einbaubedingungen

HINWEIS

Verringerung der Lebensdauer des Displays durch hohe Temperaturen

- ▶ Ausreichende Kühlung des Geräts sicherstellen um Wärmestaus zu vermeiden.
- ▶ Gerät nicht über längere Zeit im oberen Temperaturgrenzbereich betreiben.

Der Prozesstransmitter ist für den Einsatz auf der Hutschiene (IEC 60715 TH35) konzipiert. Anschlüsse und Ausgänge sind an der Ober- und Unterseite des Gerätes angebracht. Eingänge befinden sich auf der Oberseite, Ausgänge und Anschluss für Versorgungsspannung befinden sich auf der Unterseite. Der Anschluss der Leitungen erfolgt über beschriftete Klemmen.

Arbeitstemperaturbereich:

Non-Ex/Ex Geräte: $-20...60\text{ °C}$ ($-4...140\text{ °F}$)

UL-Geräte: $-20...50\text{ °C}$ ($-4...122\text{ °F}$)

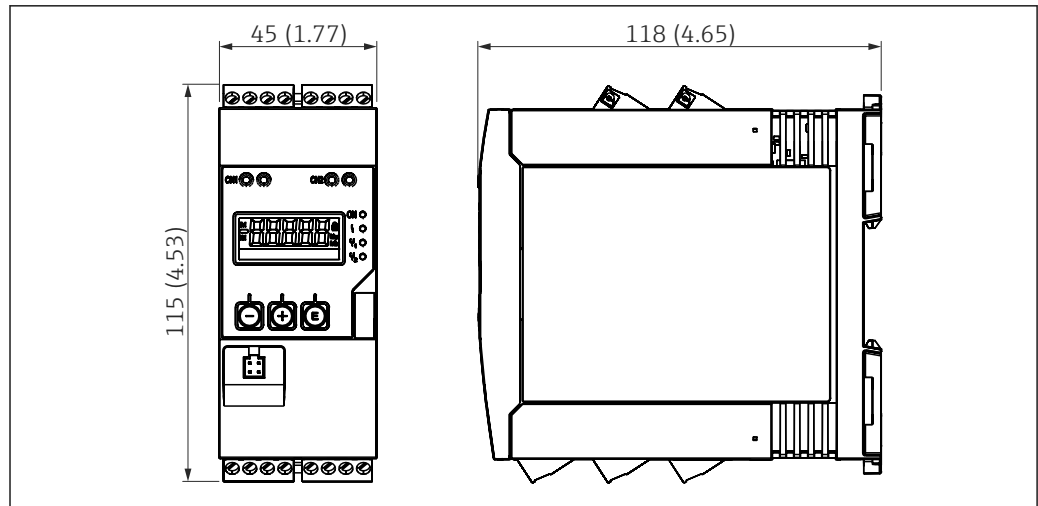
4.2.1 Einbaulage

Senkrecht oder waagrecht.

4.3 Einbaumaße

Beachten Sie die vorzusehende Breite des Gerätes von 45 mm (1,77 in).

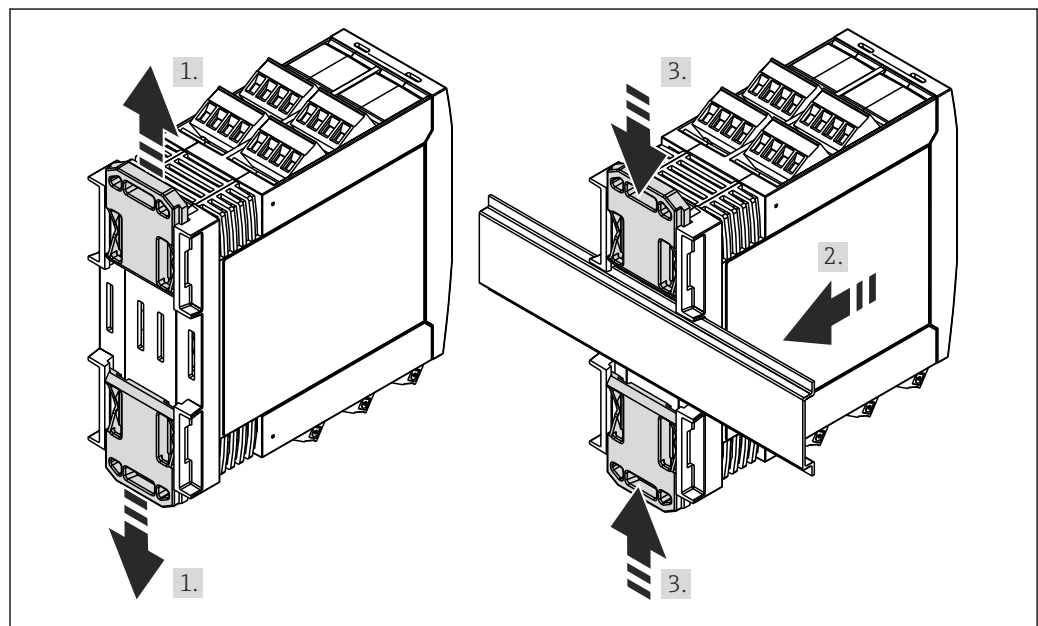
- Maximale Tiefe inkl. Hutschienenclip 118 mm (4,65 in).
- Maximale Höhe inkl. Klemmen 115 mm (4,53 in).
- Gehäusebreite 45 mm (1,77 in).



A0011792

2 Abmessungen des Prozessstransmitters in mm (in)

4.4 Vorgehensweise zur Montage



A0011766

1. Den oberen Hutschiene-Clip nach oben und den unteren Clip nach unten bis zum Einrastpunkt schieben.
2. Das Gerät von vorn auf die Hutschiene setzen.
3. Die beiden Hutschiene-Clips wieder zusammen schieben bis diese einrasten.

Zur Demontage des Gerätes die Hutschiene-Clips nach oben bzw. unten schieben (siehe 1.) und das Gerät von der Hutschiene abziehen. Es genügt auch einen der beiden Hutschiene-Clips zu öffnen und das Gerät entsprechend zu kippen, um es von der Hutschiene zu entfernen.

4.5 Einbaukontrolle

- Ist der Hutschienen-Clip eingerastet?
- Sitzt das Gerät sicher auf der Hutschiene?
- Sind alle Steckklemmen fest eingerastet?
- Werden die Temperaturgrenzen am Einbauort eingehalten →  9?

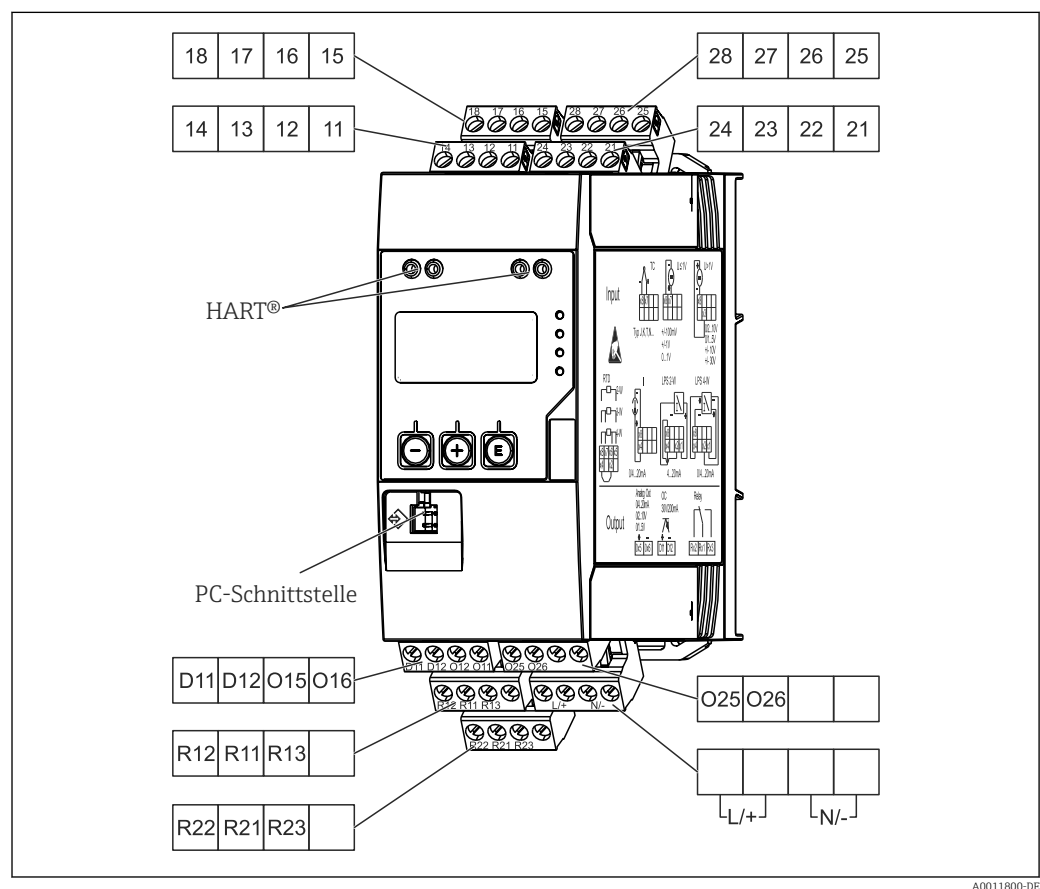
! WARNUNG

- Der gesamte elektrische Anschluss muss spannungsfrei erfolgen.

- ▶ Die Schutzleiterverbindung ist vor allen anderen Verbindungen herzustellen. Bei Unterbrechung des Schutzleiters können Gefahren auftreten.
- ▶ Vor Inbetriebnahme die Übereinstimmung der Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild vergleichen.
- ▶ Geeigneten Schalter oder Leistungsschalter in der Gebäudeinstallation vorsehen. Dieser Schalter muss in der Nähe des Gerätes (leicht erreichbar) angebracht und als Trennvorrichtung gekennzeichnet sein.
- ▶ Für die Netzleitung ist ein Überstromschutzorgan (Nennstrom $\leq 10\text{ A}$) erforderlich.

- ## 5.1 Elektrischer Anschluss

Für jeden Eingang wird eine Messumformerspeisung (LPS) bereitgestellt. Die Messumformerspeisung ist hauptsächlich für die Versorgung von 2 Leiter Sensoren vorgesehen und ist vom System und von den Ausgängen galvanisch getrennt.



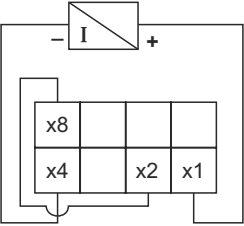
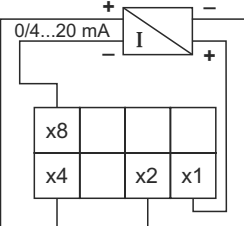
 3 Anschlussbelegung des Prozesstransmitters (Kanal 2 und Relais optional)

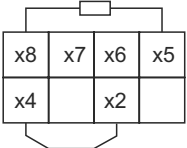
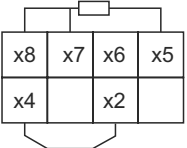
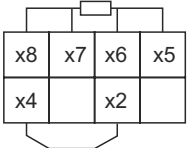
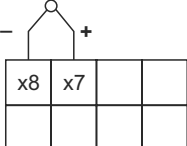
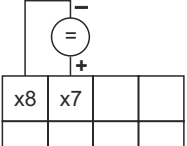
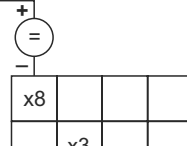
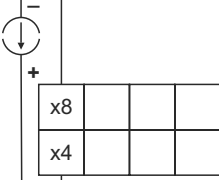
- Endress+Hauser

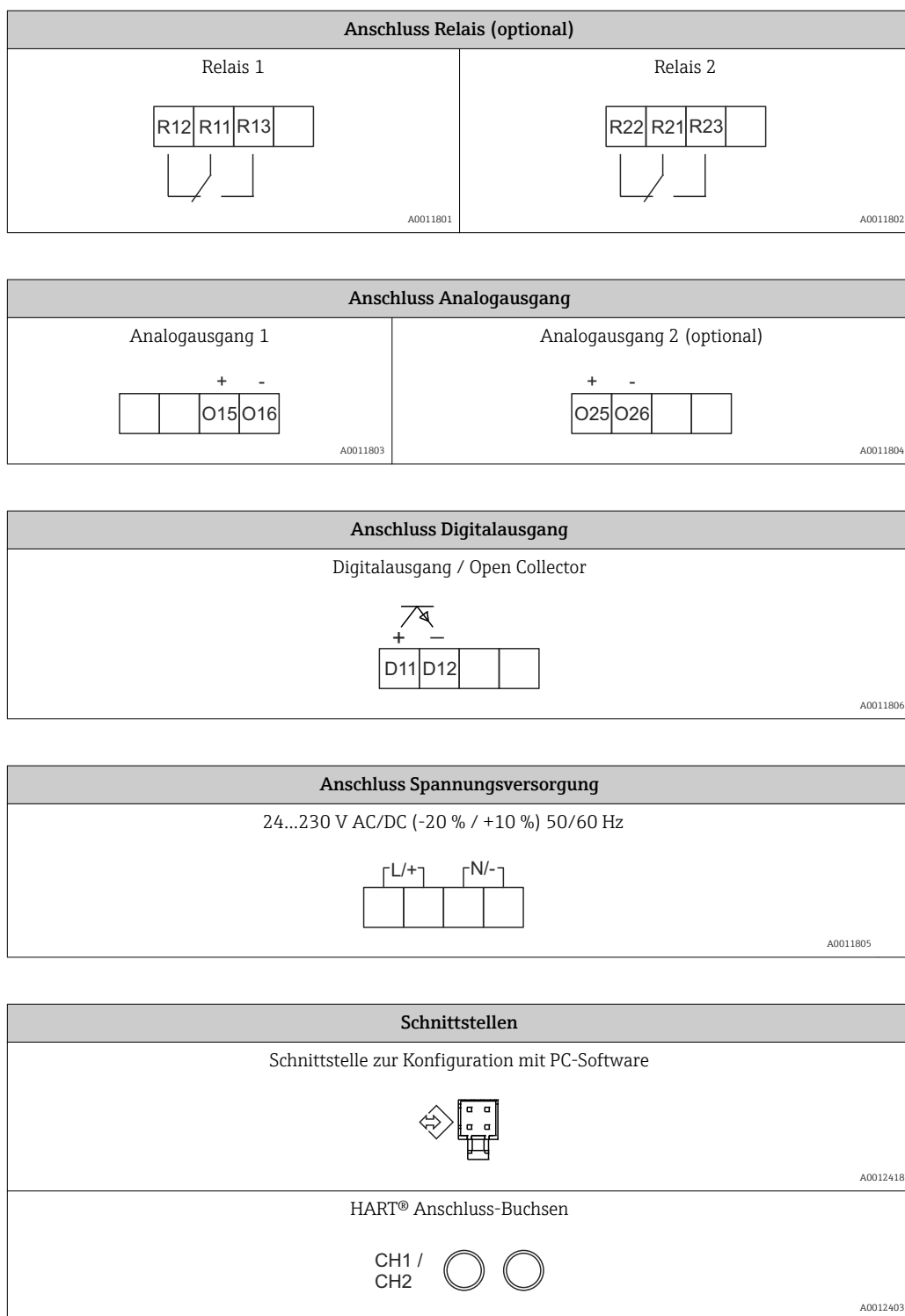
5.1.1 Übersicht Anschlussmöglichkeiten am Prozessanzeiger

Klemmenbezeichnungen Analogeingänge Kanal 1 und 2 (optional)															
CH1				18	17	16	15	CH2				28	27	26	25
				14	13	12	11					24	23	22	21

A0011916

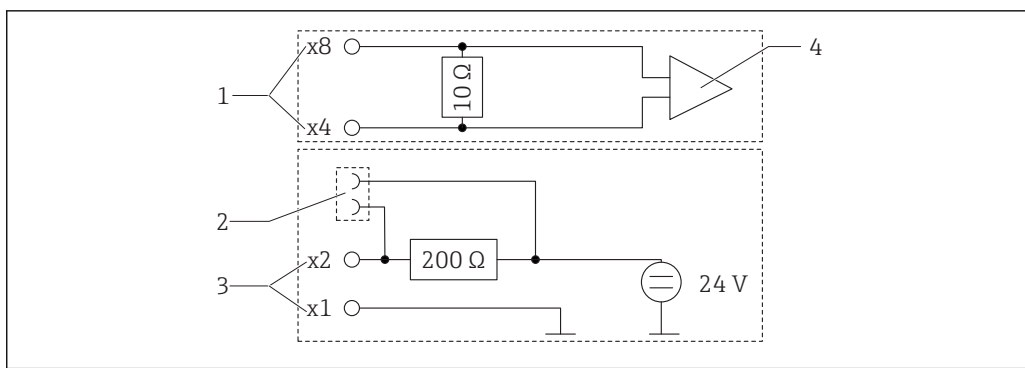
Anschluss Messumformerspeisung															
2-Leiter								4-Leiter							
															
A0011925								A0011926							

Anschluss Analogeingang															
RTD/Widerstand 2-Leiter				RTD/Widerstand 3-Leiter				RTD/Widerstand 4-Leiter							
															
A0011917				A0011918				A0011919							
Thermoelement				$U \leq 1\text{ V}$				$U > 1\text{ V}$							
															
A0011920				A0011921				A0011922							
Strom															
															
A0011923															



i Die HART®-Anschlussklemmen sind mit dem internen Widerstand der Messumformerspeisung verbunden.

Es besteht keine interne Verbindung zum Stromeingang. Wird nicht die Messumformerspeisung des Gerätes verwendet, muss ein externer HART®-Widerstand in der 4...20 mA Stromschleife verwendet werden.



4 Interne Schaltung der HART® Anschlussbuchsen

- 1 *Stromeingang*
- 2 *HART® Anschlussbuchsen*
- 3 *Messumformerspeisung*
- 4 *A/D-Wandler*

5.2 Anschlusskontrolle

Gerätezustand und Spezifikationen	Hinweise
Sind Gerät oder Kabel beschädigt?	Sichtkontrolle
Elektrischer Anschluss	Hinweise
Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?	24...230 V AC/DC (-20 % / +10 %) 50/60 Hz
Sind alle Klemmen in ihrem richtigen Steckplatz fest eingerastet? Stimmt die Codierung auf den einzelnen Klemmen?	-
Sind die Kabel zugentlastet montiert?	-
Sind Versorgungsspannung und Signalkabel korrekt angeschlossen?	Siehe Anschlusschema auf dem Gehäuse.

6 Bedienung

Das einfache Bedienkonzept des Gerätes erlaubt für viele Anwendungen eine Inbetriebnahme ohne gedruckte Betriebsanleitung.

Eine komfortable Konfiguration des Gerätes ermöglicht die Bediensoftware FieldCare. Diese erläutert einzelne Parameter durch kurze Hilfetexte.

6.1 Bedienelemente

6.1.1 Vor-Ort Bedienung am Gerät

Die Bedienung des Gerätes erfolgt über die in der Frontseite integrierten drei Tasten



	▪ Öffnen des Konfigurationsmenüs ▪ Bestätigen einer Eingabe ▪ Auswahl eines im Menü angebotenen Parameters bzw. Untermenüs
	Innerhalb des Konfigurations-Menüs: ▪ Schrittweises Durchlaufen der angebotenen Parameter / Menüpositionen / Zeichen ▪ Veränderungen des angewählten Parameters nach oben oder unten Außerhalb des Konfigurations-Menüs: Anzeigen aktivierter und berechneter Kanäle sowie Min- und Max-Werte zu allen aktiven Kanälen.

Menüpunkte / Untermenüs können immer am Ende des Menüs über den Punkt "x Back" verlassen werden.

Direktes Verlassen des Setup ohne Speichern der Änderungen durch gleichzeitiges, langes (> 3 s) Drücken der '-' und '+' Tasten.

6.1.2 Konfiguration über Schnittstelle & PC-Konfigurationssoftware

VORSICHT

Undefinierte Zustände und Schalten von Ausgängen und Relais während der Parametrierung mit der Konfigurationssoftware

- Gerät nicht im laufenden Prozess parametrieren.

Für die Konfiguration des Gerätes über die Software FieldCare Device Setup verbinden Sie das Gerät mit Ihrem PC. Hierzu benötigen Sie einen speziellen Schnittstellenadapter, z.B. die Commubox FXA291.

Installation des Kommunikations-DTMs in FieldCare

Bevor der Anzeiger parametrieren kann, muss FieldCare Device Setup installiert werden. Die Installationsanleitung finden Sie in der FieldCare Anleitung.

Anschließend installieren Sie den FieldCare Gerätetreiber gemäß folgender Anleitung:

1. Zuerst den Gerätetreiber "CDI DTMLibrary" in FieldCare installieren. Dieser befindet sich in FieldCare unter "Endress+Hauser Device DTMs → Service / Specific → CDI".
2. Anschließend muss der DTM-Katalog in FieldCare aktualisiert werden. Die neu installierten DTMs dem DTM-Katalog hinzufügen.

Installation des Windows Treibers für TXU10/FXA291

Zur Installation des Treibers unter Windows müssen Sie Administratorrechte besitzen. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Gerät mit Hilfe des TXU10/FXA291 Schnittstellenadapter mit dem PC verbinden.
 - ↳ Ein neues Gerät wird erkannt und der Windows Installationsassistent startet.
2. Im Installationsassistenten keine automatische Suche nach Software zulassen. Dazu "Diesmal nicht" wählen und "Weiter" klicken.
3. Im folgenden Fenster "Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren" wählen und "Weiter" klicken.
4. Im folgenden Fenster die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken und das Verzeichnis auswählen, in dem der Treiber für den TXU10/FXA291-Adapter gespeichert ist.
 - ↳ Der Treiber wird installiert.
5. Installation mit "Beenden" abschließen.
6. Es wird ein weiteres Gerät erkannt und der Windows Installationsassistent startet erneut. Wieder "Diesmal nicht" wählen und "Weiter" klicken.
7. Im folgenden Fenster "Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren" wählen und "Weiter" klicken.
8. Im folgenden Fenster die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken und das Verzeichnis auswählen, in dem der Treiber für den TXU10/FXA291-Adapter gespeichert ist.
 - ↳ Der Treiber wird installiert.
9. Installation mit "Beenden" abschließen.

Die Treiberinstallation für den Schnittstellenadapter ist damit abgeschlossen. Welcher COM-Port zugewiesen wurde, ist im Windows Gerätemanager ersichtlich.

Verbindungsaufbau

Für den Verbindungsaufbau mit FieldCare gehen Sie wie folgt vor:

1. Zunächst das Verbindungsmakro bearbeiten. Dazu ein neues Projekt starten und im angezeigten Fenster mit der rechten Maustaste auf das Symbol für "Service (CDI) FXA291" klicken und "Bearbeiten" wählen.
2. Im folgenden Fenster rechts neben "Serielle Schnittstelle" den COM-Port auswählen, der bei der Installation des Windows-Treibers für den TXU10/FXA291 Adapter zugewiesen wurde.
 - ↳ Das Makro wurde konfiguriert, mit "Fertig" abschließen.
3. Das Makro "Service (CDI) FXA291" durch Doppelklick starten und die anschließende Abfrage mit "Ja" beantworten.
 - ↳ Es wird nach einem angeschlossenen Gerät gesucht und das passende DTM geöffnet. Die Online-Parametrierung startet.

Die weitere Parametrierung des Gerätes führen Sie dann anhand dieser Geräte-Betriebsanleitung durch. Das gesamte Setup-Menü, also alle in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Parameter finden Sie ebenfalls in FieldCare Device Setup vor.



Grundsätzlich ist ein Überschreiben von Parametern durch die PC Software FieldCare und den entsprechenden Geräte DTM auch bei aktivem Zugriffsschutz möglich.

Soll der Zugriffsschutz anhand eines Codes auch auf die Software ausgeweitet werden, ist diese Funktionalität im erweiterten Gerätesetup zu aktivieren.

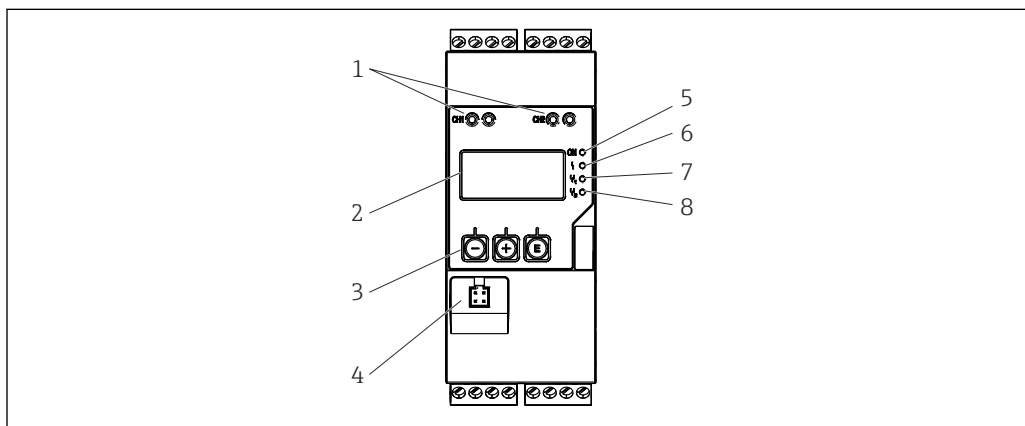
Hierzu Menü → Setup / Expert → System → Overfill protect → German WHG auswählen und bestätigen.

6.2 Anzeige und Gerätestatusanzeige / LED

Der Prozessanzeiger bietet ein hintergrundbeleuchtetes LC Display welches in zwei Bereiche gegliedert ist. Der Segment Bereich zeigt den Wert des Kanals sowie zusätzliche Informationen und Alarme.

Im Dot-Matrix-Bereich werden im Anzeigebetrieb zusätzliche Kanalinformationen wie TAG, Unit oder Bargraph dargestellt. Während der Bedienung werden hier Bedientexte in englischer Sprache dargestellt.

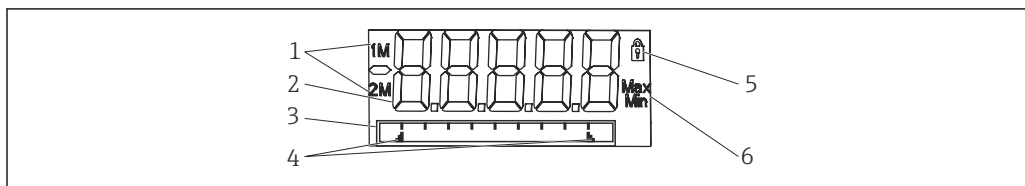
Die Parameter zur Displayeinstellung werden in Kapitel "Konfiguration des Gerätes" detailliert erläutert.



A0011767

5 Anzeige- und Bedienelemente des Prozesstransmitters

- 1 HART® Anschlussbuchsen
- 2 Display
- 3 Bedientasten
- 4 Anschlussbuchse PC-Schnittstelle
- 5 grüne LED; an = Versorgungsspannung liegt an
- 6 rote LED; an = Fehler / Alarm
- 7 gelbe LED; an = Relais 1 angezogen
- 8 gelbe LED; an = Relais 2 angezogen



A0011765

6 Display des Prozesstransmitters

- 1 Kanalanzeige: 1: Analogeingang 1; 2: Analogeingang 2; 1M: berechneter Wert 1; 2M: berechneter Wert 2
- 2 Messwertanzeige
- 3 Dot-Matrix-Anzeige für TAG, Bargraph, Einheit
- 4 Grenzwertmarken im Bargraph
- 5 Anzeige Bediensperre
- 6 Anzeige Minimal-/Maximalwert

Im Fehlerfall schaltet das Gerät automatisch zwischen der Anzeige des Fehlers und dem Kanal um, → 37 und → 40.

6.3 Symbole

6.3.1 Displaysymbole

	Gerät ist verriegelt / Bediensperre; das Gerätesetup ist für Veränderungen an Parametern gesperrt; die Anzeige kann verändert werden.
1	Kanal eins (Analog in 1)
2	Kanal zwei (Analog in 2)
1M	Erster berechneter Wert (Calc value 1)
2M	Zweiter berechneter Wert (Calc value 2)
Max	Maximaler Wert / Wert des Schleppzeigers des angezeigten Kanals
Min	Minimaler Wert / Wert des Schleppzeigers des angezeigten Kanals

Fehlerfall:

Anzeige: -----, keine Anzeige des Messwertes

Unter-/Überbereich: -----

 Im Dot-Matrix Bereich wird der Fehler und die Kanalbezeichnung (TAG) spezifiziert.

6.3.2 Symbole im Editiermodus

Folgende Zeichen stehen zur Eingabe von Freitext zu Verfügung:

'0-9', 'a-z', 'A-Z', '+', '-', '*', '/', '\', '%', '°', '2', '3', 'm', '.', ',', ';', ':', '!', '?', '_', '#', '\$', '"', "'", '(', ')', '~'

Für die Zahleneingabe stehen die Zahlen '0-9' und der Dezimalpunkt zur Verfügung.

Außerdem werden folgende Symbole im Editiermodus verwendet:

	Symbol für das Setup
	Symbol für das Experten-Setup
	Symbol für die Diagnose
	Eingabe übernehmen. Wird dieses Symbol gewählt, wird die Eingabe an beliebiger Position übernommen und der Editiermodus verlassen.
	Eingabe verwerfen. Wird dieses Symbol gewählt, wird die Eingabe verworfen und der Editiermodus verlassen. Der zuvor eingestellte Text bleibt erhalten.
	Eine Position nach links springen. Wird dieses Symbol gewählt, springt der Cursor eine Position nach links.
	Rückwärts löschen. Wird dieses Symbol gewählt, wird das Zeichen links von der Cursorposition gelöscht.
	Alles löschen. Wird dieses Symbol gewählt, wird die gesamte Eingabe gelöscht.

6.4 Bedienmatrix auf einen Blick

Im Folgenden sind alle Menüs einschließlich der Bedienfunktionen aufgelistet.

Menü Display		Beschreibung
⌂	AI1 Reset minmax*	Zurücksetzen der Min/Max-Werte für Analog in 1
+	AI2 Reset minmax*	Zurücksetzen der Min/Max-Werte für Analog in 2
+	CV1 Reset minmax*	Zurücksetzen der Min/Max-Werte für Calc value 1
+	CV2 Reset minmax*	Zurücksetzen der Min/Max-Werte für Calc value 2
+	Analog in 1	Einstellung Anzeige Analogeingang 1
+	Analog in 2	Einstellung Anzeige Analogeingang 2
+	Calc value 1	Einstellung Anzeige Berechneter Wert 1
+	Calc value 2	Einstellung Anzeige Berechneter Wert 2
+	Contrast	Kontrast des Displays
+	Brightness	Helligkeit des Displays
+	Alternating time	Umschaltzeit zwischen den zur Anzeige gewählten Werten
+	Back	Zurück zum Hauptmenü

*) Wird nur angezeigt, wenn im Menü "Expert" für den entsprechenden Kanal "Allow reset" = "Yes" gesetzt ist.

Menü Setup		Beschreibung
⌂	Application	Auswahl der Anwendung
	1-channel	1-Kanal Anwendung
	2-channel	2-Kanal Anwendung
	Diff-pressure	Differenzdruckanwendung
+	AI1 Lower range*	Untere Messbereichsgrenze für Analog in 1
+	AI1 Upper range*	Obere Messbereichsgrenze für Analog in 1
+	AI2 Lower range*	Untere Messbereichsgrenze für Analog in 2
+	AI2 Upper range*	Obere Messbereichsgrenze für Analog in 2
+	CV Factor*	Faktor für berechneten Wert
+	CV Unit*	Einheit für berechneten Wert
+	CV Bar 0%*	Untergrenze Bargraph für berechneten Wert
+	CV Bar 100%*	Obergrenze Bargraph für berechneten Wert
+	Linearization*	Linearisierung für berechneten Wert
	No lin points	Anzahl Stützstellen
	X-value	X-Werte für Stützstellen
	Y-value	Y-Werte für Stützstellen
+	Analog in 1	Analogeingang 1
	Signal type	Signalart
	Signal range	Signalbereich
	Connection	Anschlussart (nur für Signal type = RTD)
	Lower range	Untere Messbereichsgrenze
	Upper range	Obere Messbereichsgrenze
	Tag	Bezeichnung für Analogeingang
	Unit	Einheit für Analogeingang

*) Wird nur angezeigt, wenn "Application" = "Diff pressure" eingestellt ist.

Menü Setup		Beschreibung
	Temperature unit	Einheit der Temperatur, nur sichtbar, wenn "Signal type" = RTD oder TC ist
	Offset	Offset für Analogeingang
	Ref junction	Vergleichsmessstelle (nur für Signal type = TC)
	Reset min/max	Min/Max-Werte für Analogeingang zurücksetzen
+	Analog in 2	Analogeingang 2
	siehe Analog in 1	
+	Calc value 1	Berechneter Wert 1
	Calculation	Art der Berechnung
	Tag	Bezeichnung für berechneten Wert
	Unit	Einheit für berechneten Wert
	Bar 0%	Untergrenze Bargraph für berechneten Wert
	Bar 100%	Obergrenze Bargraph für berechneten Wert
	Factor	Faktor für berechneten Wert
	Offset	Offset für berechneten Wert
	No lin points	Anzahl Stützstellen für Linearisierung
	X-value	X-Werte für Stützstellen
	Y-value	Y-Werte für Stützstellen
	Reset min/max	Min/Max-Werte zurücksetzen
	Calc value 2	Berechneter Wert 2
	siehe Calc value 1	
+	Analog out 1	Analogausgang 1
	Assignment	Zuordnung Analogausgang
	Signal type	Signalart Analogausgang
	Lower range	Bereichsuntergrenze Analogausgang
	Upper range	Bereichsobergrenze Analogausgang
+	Analog out 2	Analogausgang 2
	siehe Analog out 1	
+	Relay 1	Relais 1
	Assignment	Zuordnung zu überwachender Wert für Relais
	Function	Betriebsart des Relais
	Set point	Grenzwert für Relais
	Set point 1/2	Grenzwerte 1 und 2 für Relais (nur, wenn Function = Inband, Outband)
	Time base	Zeitbasis für Gradientenauswertung (nur, wenn Function = Gradient)
	Hysteresis	Hysterese für Relais
+	Relay 2	Relais 2
	siehe Relay 1	
+	Back	Zurück zum Hauptmenü

*) Wird nur angezeigt, wenn "Application" = "Diff pressure" eingestellt ist.

Menü Diagnostics		Beschreibung
⌂	Current diagn	Aktuelle Diagnosemeldung
+	Last diagn	Letzte Diagnosemeldung
+	Operating time	Betriebszeit des Gerätes
+	Diagnost logbook	Diagnoselogbuch
+	Device information	Geräteinformationen
+	Back	Zurück zum Hauptmenü

Menü Expert		Beschreibung
⌂	Direct access	Direktsprung zu einer Bedienposition
+	System	Systemeinstellungen
	Access code	Sicherung der Bedienung durch Zugriffscode
	Overfill protect	Überfüllsicherung
	Reset	Gerätereset
	Save user setup	Setup-Einstellungen speichern
+	Input	Eingänge
	Zusätzlich zu den Parametern aus dem Menü Setup sind folgende Parameter verfügbar:	
	Analog in 1 / 2	Analogeingang 1 / 2
	Bar 0%	Untergrenze Bargraph für Analogeingang
	Bar 100%	Obergrenze Bargraph für Analogeingang
	Decimal places	Dezimalstellen für Analogeingang
	Damping	Dämpfung
	Failure mode	Fehlverhalten
	Fixed fail value	Festwert im Fehlerfall (nur, wenn Failure mode = Fixed value)
	Namur NE43	Fehlergrenzen nach Namur
	Allow reset	Zurücksetzen der Min/Max-Werte über Menü Display
+	Output	Ausgänge
	Zusätzlich zu den Parametern aus dem Menü Setup sind folgende Parameter verfügbar:	
	Analog out 1 / 2	Analogausgang 1 / 2
	Fail mode	Fehlverhalten
	Fixed fail value	Festwert im Fehlerfall (nur, wenn Fail mode = Fixed value)
	Relay 1 / 2	Relais 1/2
	Time delay	Schaltverzögerung
	Operating mode	Betriebsart
	Failure mode	Verhalten im Fehlerfall

7 Inbetriebnahme

7.1 Installationskontrolle und Einschalten des Gerätes

Vergewissern Sie sich, dass alle Abschlusskontrollen durchgeführt wurden, bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen:

- Checkliste "Einbaukontrolle" →  11
- Checkliste "Anschlusskontrolle" →  15

Nach Anlegen der Betriebsspannung leuchtet die grüne LED und das Display zeigt die Funktionsbereitschaft des Gerätes an.

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Gerätes programmieren Sie das Setup gemäß den Beschreibungen der vorliegenden Betriebsanleitung in den folgenden Abschnitten.

Bei der Inbetriebnahme eines bereits konfigurierten oder voreingestellten Geräts werden die Messungen sofort gemäß den Einstellungen begonnen. Im Display erscheinen die Werte der aktuell aktivierten Kanäle. Änderungen in der Anzeige können im Menüpunkt Display vorgenommen werden →  33.

 Schutzfolie vom Display entfernen, da ansonsten die Ablesbarkeit eingeschränkt ist.

7.2 Allgemeines zur Gerätekonfiguration

Sie können Ihr Gerät vor Ort über die integrierten drei Tasten oder per PC in Betrieb nehmen / parametrieren. Zum Anschluss des Gerätes an einen PC benötigen Sie die Commu-box FXA291/TXU10 (siehe Kapitel 'Zubehör').

Vorteile der Konfiguration über FieldCare Device Setup:

- Die Gerätedaten werden in FieldCare Device Setup gespeichert und sind jederzeit wieder abrufbar.
- Eingaben lassen sich per Tastatur schneller durchführen.

7.3 Hinweise zum Setup-Zugriffsschutz

Ab Werk ist der Zugang zum Setup frei geschaltet und kann über das Setup verriegelt werden.

Um das Gerät zu verriegeln, gehen Sie wie folgt vor:

1. **E** drücken um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.
2. **+** drücken, **Setup** wird angezeigt.
3. **E** drücken um **Setup** Menü zu öffnen.
4. Wiederholt **+** drücken, bis **System** angezeigt wird.
5. **E** drücken um das Menü **System** zu öffnen.
6. **Access code** wird angezeigt.
7. **E** drücken um die Einstellung des Zugriffsschutzes zu öffnen.
8. Code einstellen: durch Drücken der **+** und **-** Tasten wird der gewünschte Zahlenwert eingestellt. Der Access Code ist eine vierstellige Zahl. Die entsprechende Stelle der Zahl wird in Klartext angezeigt. Um den eingegebenen Wert zu bestätigen und auf die nächste Stelle zu springen **E** drücken.

9. Letzte Stelle des Codes bestätigen um das Menü zu verlassen. Der Code wird vollständig angezeigt. Durch Drücken von **+** zum letzten Punkt des Untermenüs **x Back** scrollen und diesen bestätigen. Damit erfolgt die Übernahme des Wertes und ein Rücksprung auf die Ebene des Punktes **Setup**. Dieses Untermenü ebenfalls über den letzten Parameter **x Back** verlassen um zum Messwert/Kanalanzeige zurück zu gelangen.

 Der Punkt **x Back** am Ende jeder Auswahlliste / jedes Menüpunktes führt aus dem Untermenü in das jeweilige übergeordnete Menü.

7.4 Konfiguration des Gerätes

Konfigurationsschritte:

1. Auswahl der Applikationsbedingungen (nur bei 2 Kanal-Gerät) →  24
2. Konfiguration des Universaleingangs/ der Universaleingänge →  26
3. Konfiguration der Berechnungen →  27
4. Konfiguration des Analogausgangs / der Analogausgänge →  28
5. Konfiguration Relais (wenn Option gewählt); Vergabe und Überwachung von Grenzwerten →  28
6. Erweiterte Gerätekonfiguration (Zugriffsschutz / Bediencode; Sicherung des aktuellen Setups/ User Setup) →  32
7. Konfiguration der Anzeigefunktionalitäten →  33

Das folgende Kapitel behandelt das Setup des Zwei-Kanal-Gerätes und des Applikationspaketes Differenzdruck (Kurzübersicht der Konfiguration →  25, nur in der Zwei-Kanal Version enthalten) im Detail. Sollten Sie ein Einkanal-Gerät konfigurieren wollen, fahren Sie bitte wie im 2. Schritt →  26 beschrieben fort.

7.4.1 1. Schritt: Auswahl der Applikationsbedingungen / Anzahl aktiver Eingangskanäle

Applikationsbedingungen Zwei-Kanal Gerät

Nach erfolgter Installationskontrolle rufen Sie das Setup Menü auf.

E drücken → **+** drücken → Anzeige **Setup** → **E** drücken.

Im ersten Punkt des Setup wählen Sie Ihre Anwendungsbedingungen aus. Folgende Einstellungen stehen zur Wahl:

- Differenzdruck (Diff pressure): Applikationspaket; Parameter werden automatisch für Sie vorgelegt.
- Einkanal (1-channel): Universaleingang 2 (Analog in 2) wird softwareseitig deaktiviert (off). Der zweite Kanal kann jederzeit nachträglich über **Setup** → **Analog in 2** aktiviert werden →  26.
- Zweikanal (2-channel): Universaleingang 1 (Analog in 1) und Universaleingang 2 (Analog in 2) sind vorkonfiguriert mit folgenden Werten:
 - Signal Typ (Signal type): **Current**
 - Signal Bereich (Signal range): **4-20mA**

Im Folgenden finden Sie eine genaue Beschreibung des Applikationspaketes "Differenzdruck".

Für das Setup des Gerätes in Einkanal-/Zweikanal-Anwendungen fahren Sie bitte mit dem Setup des Gerätes wie in Schritt 2 →  26 beschrieben fort.

 Werden die Applikation bzw. Auswahl des Parameters nachträglich geändert, bleiben bereits konfigurierte Parameter bestehen (z.B. Änderung von Differenzdruckanwendung auf Zweikanal: **Calc value 1** bleibt auf Parameter Differenz).

Differenzdruckanwendung

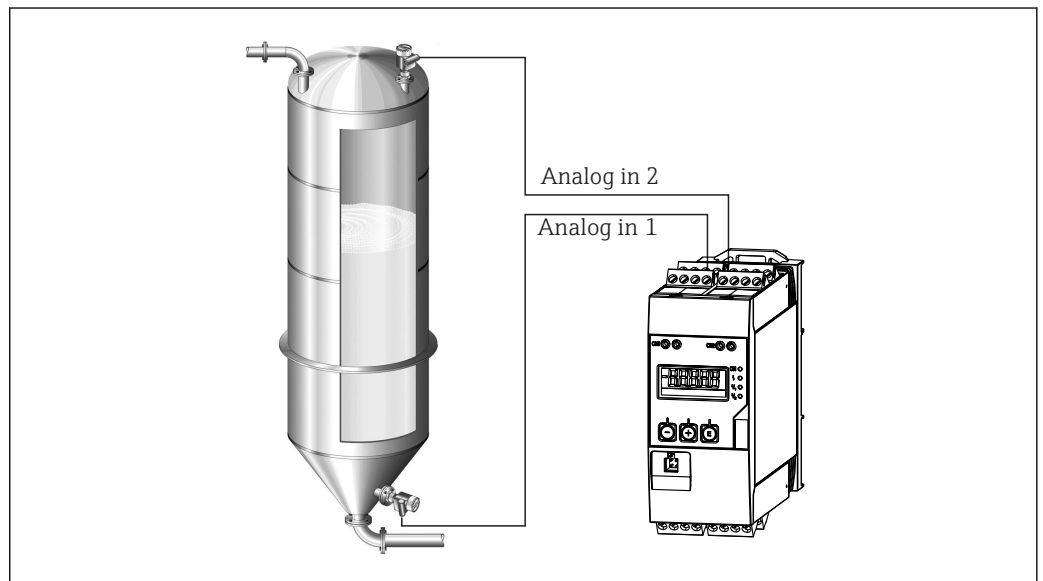
Für Differenzdruckanwendungen steht Ihnen ein komprimiertes Setup zur Verfügung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Setup Differenzdruckanwendung wird auf Grundlage der eingestellten Parameter der Analogeingänge sowie der Linearisierungsstützstellen automatisch die Differenz der beiden Eingänge gebildet und das Signal linearisiert. Sie erhalten somit im Display bereits das Volumen dargestellt (= berechneter Wert 2).



Voraussetzung für korrekte Berechnung bzw. funktionierendes Setup:

- Sensor 1 liefert den höheren Druck: angeschlossen auf Analogeingang 1 (Analog in 1)
- Sensor 2 liefert den geringeren Druck: angeschlossen auf Analogeingang 2 (Analog in 2)



A0011762

7 Applikation Differenzdruckanwendung

Setup → Application → Diff pressure

Nach Auswahl der Anwendung Differenzdruck durch Bestätigen des Parameters **Diff pressure** sind die nacheinander angezeigten und editierbaren Parameter individuell für ihre Applikation einzustellen.

Durch die Wahl des Applikationssetups werden einige Parameter bereits für Sie voreingestellt → 26.

Der Parameter **CV Factor** dient zur Berücksichtigung der Dichte des Mediums bei der Füllstandsmessung, d.h. er entspricht der mathematischen Formel $1/(\text{Dichte} \cdot \text{Erdschwerebeschleunigung})$. Der Vorgabewert des Faktors ist 1.

Die Dichte ist hierbei in kg/m^3 und der Druck in Pascal (Pa) oder N/m^2 anzugeben. Die Erdschwerebeschleunigung ist definiert durch die Konstante auf der Erdoberfläche.

Diese beträgt $g=9,81 \text{ m/s}^2$. Tabellen und Beispiele zur Umrechnung applikationsbezogener Einheiten auf die definierten Werte kg/m^3 und Pa bzw. N/m^2 finden Sie im Anhang → 56.



Weitere Parameter (siehe Schritte 4, 5, 6 und 7 oder Offset für Analogeingänge, Originalwerte der Analogkanäle anzeigen, ...) können im Setup des entsprechenden Parameters aktiviert werden.

Menüpunkt 'Setup'

Setup → Application → 'Diff pressure'	
Voreingestellt durch Applikationspaket	Untermenü
Setup Analogeingänge Signal: Current (Strom) Bereich: 4-20 mA → 24 und → 26	AI1 Lower range: Messbereichs-Anfang Analogeingang 1 (entspricht z.B. 4 mA)
	AI1 Upper range: Messbereichs-Ende Analogeingang 1 (entspricht z.B. 20 mA)
	AI2 Lower range: Messbereichs-Anfang Analogeingang 2 (entspricht z.B. 4 mA)
	AI2 Upper range: Messbereichs-Ende Analogeingang 2 (entspricht z.B. 20 mA)
Setup Displaydarstellung Display: Berechneter Wert und Bargraph zu Calc Value 2: Aktiv; alle weiteren Werte inaktiv → 33	CV Unit: Einheit des errechneten Volumenwertes (z.B. Liter)
	CV Bar 0%: Messbereichs-Anfang für Bargraph-Darstellung
	CV Bar 100%: Messbereichs-Ende für Bargraph-Darstellung
CV Factor	CV Factor: Faktor zur Berücksichtigung der Dichte des Mediums bei der Füllstandsmessung, d.h. entspricht der Formel $1/(\text{Dichte} \cdot \text{Erdschwerebeschleunigung})$; Vorgabewert: 1
Setup Berechnung des Volumens: Calc value 1: Difference Calc value 2: Lineariz. CV1 → 27	Linearisierungstabelle erstellen: Soll der Volumenwert berechnet werden, d.h. eine Linearisierung der Differenz ausgegeben werden, müssen die X und Y Koordinaten als Berechnungsgrundlage vorgegeben werden.
	No lin points: Anzahl der benötigten Stützstellen (max. 32)
	X-value: X-Koordinate für Stützstelle X1, 2, ...
	Y-value: Y-Koordinate für Stützstelle X1, 2, ...
	Ende Differenzdruck Setup

7.4.2 2. Schritt: Konfiguration des Universaleingangs / der Universaleingänge (Analog in 1/2)

Das Gerät enthält einen Universaleingang, optional einen weiteren Universaleingang für Strom (Current), Spannung (Voltage), Widerstandsthermometer (RTD) oder Thermoelemente (TC).

Der Eingang wird auf Leitungsbruch überwacht (siehe hierzu Tabelle Messbereichsgrenzen → 38 und Kapitel Störungsbehebung → 40).

Minimal-/Maximal-Werte an den Eingängen:

Der aktuelle Min/Max Wert wird alle 15 Minuten gespeichert. Nach einer Unterbrechung der Spannungsversorgung (Netz-aus/Netz-ein) kann eine Aufzeichnungslücke entstehen. Startzeitpunkt des Messintervalls ist der Einschaltzeitpunkt des Gerätes, eine Synchronisierung der Messzyklen auf volle Stunden ist nicht möglich.

Für die Überwachung der Messwerte stehen Grenzwerte und Relais zur Verfügung. Diese sind wie in Schritt 5 → 28 beschrieben zu parametrieren.

Jeder Universaleingang speichert den kleinsten und größten gemessenen Messwert. Diese können für jeden Kanal einzeln zurückgesetzt werden. Im Setup kann vom Administrator freigegeben werden, dass ein Benutzer direkt im Hauptmenü die Min/Max-Werte einzel-

ner Kanäle zurücksetzen kann und dafür keinen Freigabecode benötigt. Er wird bei einem Reset und beim Umstellen der Skalierung des Kanals zurückgesetzt.

Setup				
Analog in 1 Analog in 2				
Current (Strom)	Voltage (Spannung)	RTD (Widerstandsthermometer)	TC (Thermoelement)	Off (Deaktivieren des Eingangs)
Signal range Signalbereich (siehe Technische Daten); Messbereichsanfang und -ende definiert durch gewählten Typ				
Lower range Messbereich Anfang; Dezimalpunkt mit eingeben		Connection (nur RTD) Anschlussart (2-, 3-, 4-Leiteranschluss)		
Upper range Messbereich Ende; Dezimalpunkt mit eingeben				
TAG Kanalbezeichnung				
Unit Einheit				
Offset Konstanter Wert, der zum aktuellen Messwert addiert wird				
Ref junction (nur TC) intern/fixed + Eingabe "Fixed ref junc"				
Res minmax: (yes/no) Minimal-/Maximalwerte zurücksetzen?				

7.4.3 3. Schritt: Konfiguration der Berechnungen

Für Berechnungen stehen ein bzw. optional zwei Kanäle mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Setup	
Calc value 1	Calc value 2
■ ausgeschaltet ■ Summe (AI1+AI2) ■ Differenz (AI1-AI2) ■ Mittelwert ((AI1+AI2)/2) ■ Linearisierung AI1 ■ Multiplikation (AI1*AI2)	■ ausgeschaltet ■ Summe (AI1+AI2) ■ Differenz (AI1-AI2) ■ Mittelwert ((AI1+AI2)/2) ■ Linearisierung AI2 ■ Linearisierung CV1 ■ Multiplikation (AI1*AI2)
TAG Unit Bar 0% Bar 100% Factor Offset	einzustellen wie Universaleingang, siehe Schritt 2 → 26
No. lin points → X/Y Koordinaten Das Gerät verfügt über zwei Linearisierungstabellen mit jeweils maximal 32 Stützstellen. Die sind fest den Kanälen 'Calc value 1' und 'Calc value 2' zugeordnet. Wird Linearisierung als Berechnung gewählt, wird im Parameter 'No. lin points' die Anzahl der benötigten Stützstellen angegeben. Für jede Stützstelle ist eine X- und eine Y-Koordinate vorzugeben. Die Linearisierungstabellen lassen sich einzeln deaktivieren.	
Reset min/max	einzustellen wie Universaleingang, siehe Schritt 2 → 26

7.4.4 4. Schritt: Konfiguration des Analogausgangs / der Analogausgänge

Das Gerät ist mit einem Analogausgang (optional mit zwei Analogausgängen) ausgestattet. Diese Ausgänge können frei den im Gerät vorhandenen Eingängen bzw. Kanälen zugeordnet werden.

Setup	
Analog out 1 Analog out 2	
Assignment: Zuordnung des Ausgangs ■ off: ausgeschaltet ■ Analog input 1: Universaleingang 1 ■ Analog input 2: Universaleingang 2 ■ Calc value 1: Berechneter Wert 1 ■ Calc value 2: Berechneter Wert 2	
Signal type: aktiven Signalebereich des Ausgangs wählen	Der Ausgangsbereich beim Stromausgang entspricht der Namur NE43, d.h. es wird ein Bereich bis 3,8 mA bzw. 20,5 mA verwendet. Steigt der Wert weiter an (bzw. fällt er weiter ab) verbleibt der Strom an den Grenzen 3,8 mA bzw. 20,5 mA. 0-20 mA Ausgang: es ist nur der Überbereich verfügbar. Beim Spannungsausgang ist ebenfalls nur ein Überbereich verfügbar. Die Grenze des Überbereiches beträgt hierbei 10%.
Lower range Upper range	einzustellen wie Universaleingang, siehe Schritt 2 → 26

7.4.5 5. Schritt: Konfiguration Relais, Vergabe und Überwachung von Grenzwerten

Das Gerät verfügt optional über zwei Relais mit Grenzwerten, die entweder ausgeschaltet sind, dem Eingangssignal bzw. dem linearisierten Wert des Analogeinganges 1 bzw. 2 oder den berechneten Werten zugeordnet werden können. Der Grenzwert wird als Zahlenwert inkl. Kommaposition eingegeben. Grenzwerte sind immer einem Relais zugeordnet. Jedes Relais kann einem Kanal bzw. berechneten Wert zugeordnet werden. Im "Error" Modus wirkt das Relais als Störmelderelais und schaltet bei jedem Fehler oder Alarm.

Für jeden der 2 Grenzwerte können folgende Einstellungen vorgenommen werden: Zuordnung, Betriebsart, Grenzwert, Hysterese, Schaltverhalten¹⁾, Verzögerung¹⁾ und Fehlerverhalten¹⁾.

Setup	
Relay 1 Relay 2	
Assignment: Welcher Wert soll überwacht werden?	off , Analog input 1, Analog input 2, Calc value 1, Calc value 2, Error
Function: Betriebsart des Relais (Beschreibung siehe "Betriebsarten" → 29)	Min, Max, Gradient, out-band, in-band
Set point: Set point 2: Grenzwert	Eingabe des Grenzwertes mit Kommaposition. Set Point 2 wird nur bei out-Band und in-Band angezeigt.

1) nur über Expertenmenü, Expert/Output/Relay, einstellbar

Time base: Zeitbasis für Gradientenberechnung	Eingabe der Zeitbasis in Sekunden. Nur für Betriebsart Gradient.
Hysteresis: Hysteresis. Für jeden Grenzwert kann der Schalterpunkt über eine Hysteresis geregelt werden.	Die Hysteresis wird als absoluter Wert (nur positive Werte) in der Einheit des jeweiligen Kanals eingestellt (z.B. oberer Grenzwert = 100 m, Hysteresis = 1 m: Grenzwert an = 100 m, Grenzwert aus = 99 m)

-  ■ Sonderfall beachten, wenn sowohl Hysteresis als auch Verzögerungszeit gleichzeitig aktiviert werden sollen (siehe nachfolgende Beschreibung im Abschnitt Betriebsarten).
- Nach einem Netzausfall verhält sich die Grenzwertüberwachung so, als wäre vor dem Netzausfall der Grenzwert nicht aktiv gewesen, d.h. Hysteresis und evtl. angelaufene Verzögerung werden zurückgesetzt.

Relaisspezifikation

Relaiskontakt	Wechsler
Maximale Kontaktbelastung DC	30 V / 3 A (Dauerzustand, ohne Zerstörung des Eingangs)
Maximale Kontaktbelastung AC	250 V / 3 A (Dauerzustand, ohne Zerstörung des Eingangs)
Minimale Kontaktbelastung	500 mW (12 V / 10 mA)
Galv. Trennung zu allen Stromkreisen	Prüfspannung 1 500 V _{AC}
Schaltzyklen	> 1 Million
Standardeinstellung	Normally closed: Ruhekontakt Rx1/Rx2

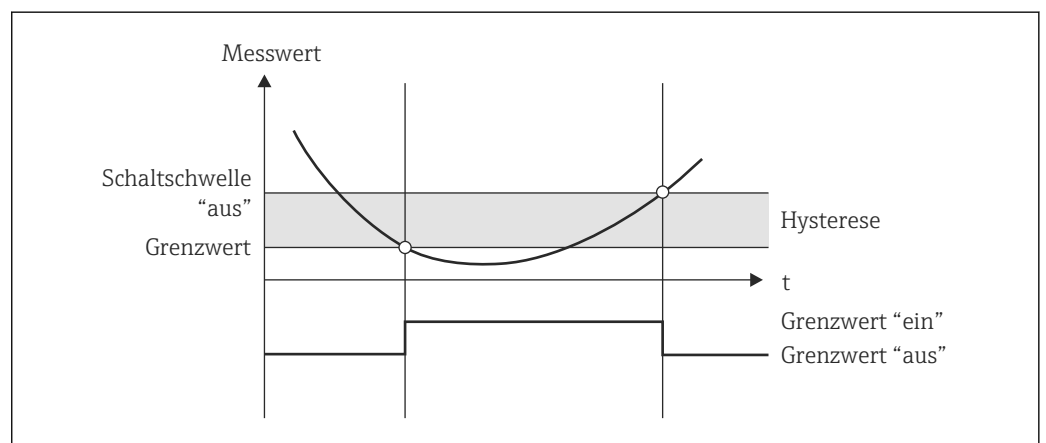
Betriebsarten

Aus

Es wird keine Aktion ausgelöst. Der zugeordnete Ausgang befindet sich immer im normalen Betriebszustand.

Min (Grenzwert unten)

Der Grenzwert ist aktiv, wenn der eingestellte Wert unterschritten ist. Der Grenzwert wird wieder ausgeschaltet, wenn der Grenzwert inkl. Hysteresis überschritten wird.

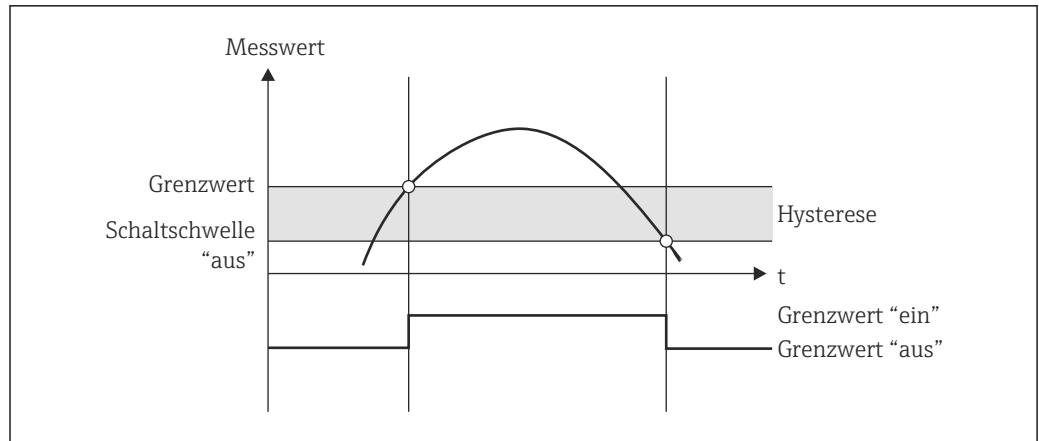


A0010186-DE

 8 Betriebsart Min

Max (Grenzwert oben)

Der Grenzwert ist aktiv, wenn der eingestellte Wert überschritten ist. Der Grenzwert wird wieder ausgeschaltet, wenn der Grenzwert inkl. Hysteresis unterschritten wird.



A0010187-DE

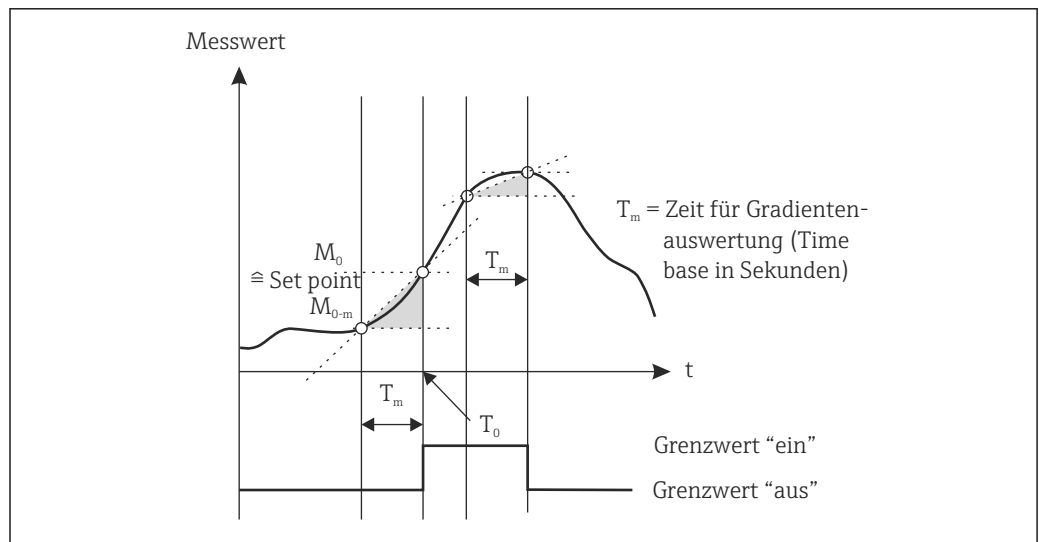
9 Betriebsart Max

Gradient

Die Betriebsart "Gradient" dient zur Überwachung der zeitlichen Änderung des Eingangssignals. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Messwert den eingestellten Wert erreicht oder überschreitet. Wenn der Anwender einen positiven Wert einstellt, wird der Grenzwert auf steigenden Gradienten überwacht.

Bei negativen Werten wird der fallende Gradient überwacht.

Der Alarm ist beendet, wenn der Gradient wieder unterhalb des eingestellten Werts fällt. Eine Hysterese ist bei der Betriebsart Gradient nicht möglich. Über die Verzögerungszeit (Einheit Sekunde s) kann der Alarm gedämpft werden um die Empfindlichkeit zu verringern.

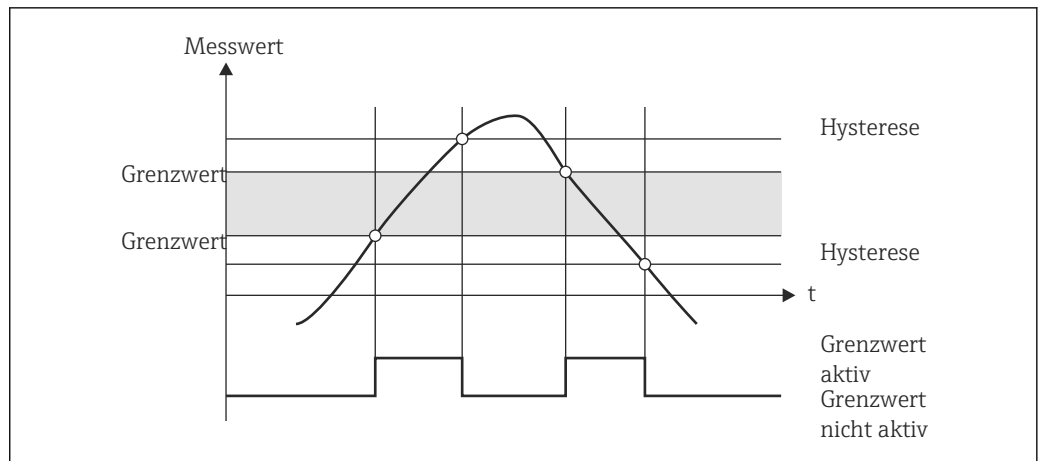


A0010188-DE

10 Betriebsart Gradient

OutBand

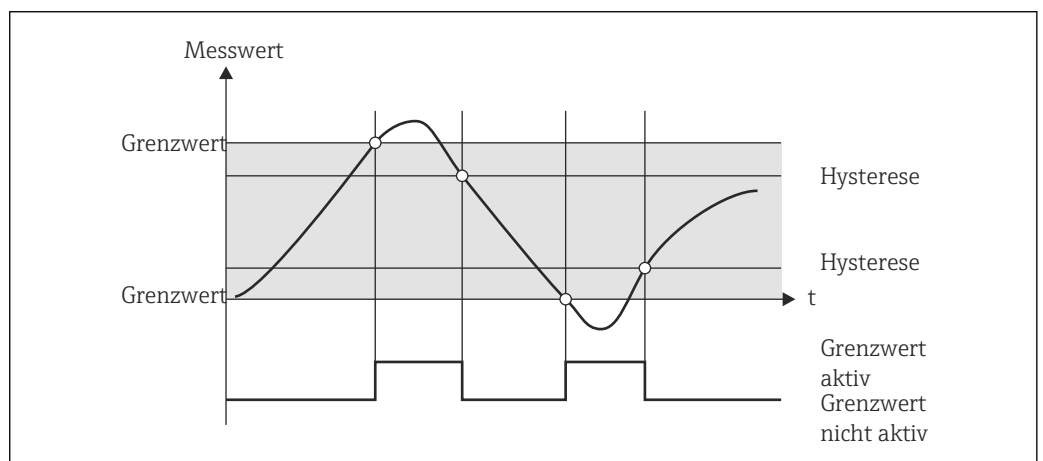
Der Grenzwert wird verletzt, sobald der zu überprüfende Messwert zwischen ein zuvor festgelegtes Band aus Minimum und Maximum gerät. Die Hysterese ist dabei an den Außenseiten des Bandes zu beachten.



11 Betriebsart OutBand

InBand

Der Grenzwert wird verletzt, sobald der zu überprüfende Messwert ein zuvor festgelegtes Maximum und Minimum über- bzw. unterschreitet. Die Hysterese ist dabei an den Innen-seiten des Bandes zu beachten.

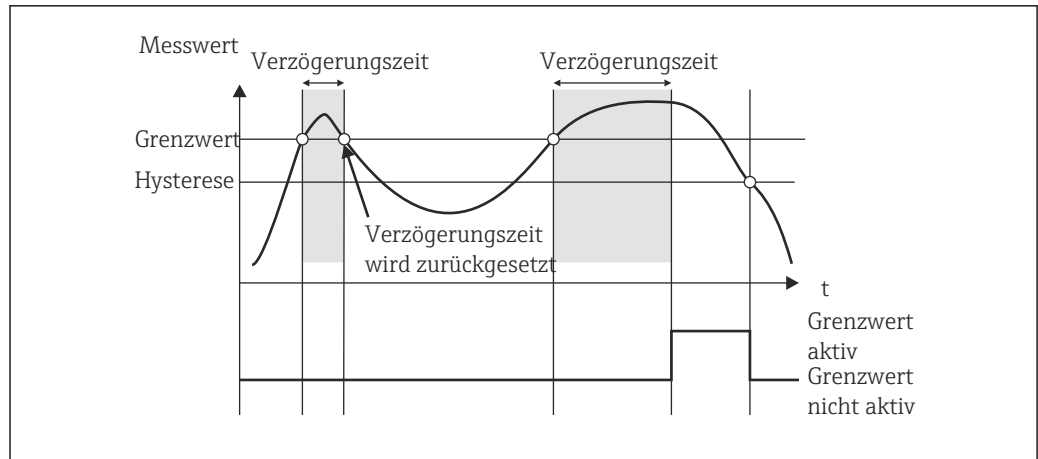


12 Betriebsart InBand

Sonderfall: Hysterese und Verzögerung auf einem Grenzwert

Beim Sonderfall, wenn Hysterese und Grenzwertverzögerung aktiviert werden, wird ein Grenzwert nach folgendem Prinzip geschaltet.

Sind Hysterese wie auch Grenzwertverzögerung aktiviert, wird beim Überschreiten eines Grenzwertes die Verzögerung aktiv und misst die Zeit seit Beginn der Überschreitung. Fällt der Messwert unter den Grenzwert zurück, wird die Verzögerung wieder zurückgesetzt. Dies erfolgt auch, wenn der Messwert zwar unter den Grenzwert, aber immer noch über den angesetzten Wert der Hysterese fällt. Beim erneuten Überschreiten des Grenzwertes wird die Verzögerungszeit wieder aktiv und beginnt von 0 zu messen.



A0010193-DE

13 Hysterese und Verzögerung aktiv

7.4.6 6. Schritt: Erweiterte Gerätekonfiguration (Zugriffsschutz/Bediencode, Sicherung des aktuellen Setups)

Zugriffsschutz

Der Zugriffsschutz sperrt alle editierbaren Parameter, d.h. das Setup ist nur nach Eingabe des vierstelligen Benutzercodes zugänglich.

Werkseitig ist der Zugriffsschutz nicht aktiviert. Die Parametrierung des Gerätes kann jedoch durch einen vierstelligen Code geschützt werden.

Aktivieren des Zugriffsschutzes

1. Aufrufen des Menüs 'Setup' → 'System' → 'Access code'
2. Zum Eingeben des Codes mit den '+' und '-' Tasten das gewünschte Zeichen auswählen und mit 'E' bestätigen. Der Cursor springt an die nächste Stelle.
 - ↳ Nach Bestätigen der vierten Stelle wird die Eingabe übernommen und das Untermenü 'Access code' verlassen.

Nach erfolgreicher Aktivierung des Zugriffsschutzes wird das Schloss-Symbol im Display angezeigt.

i Bei aktiviertem Zugriffsschutz verriegelt sich das Gerät automatisch nach 600 Sekunden ohne Bedienung. Die Anzeige wechselt zurück in die Betriebsanzeige. Um den Code komplett zu löschen mit den '+' bzw. '-' Tasten das Zeichen "c" auswählen und mit 'E' bestätigen.

Sichern des aktuellen Setups / User Setup

Die aktuelle Konfiguration des Gerätes kann abgespeichert werden und steht somit für einen Geräte-Reset oder für ein erneutes Starten des Gerätes als spezifisches Setup zur Verfügung. Haben Sie das Gerät mit einer von Ihnen spezifizierten Einstellung bestellt, so ist das voreingestellte Setup ebenfalls im User Setup abgespeichert.

Abspeichern des Setup

1. Aufrufen des Menüs 'Expert' → 'System' → 'Save User Setup'.
2. Durch Einstellen von 'yes' bestätigen.

i Siehe auch Geräte-Reset → 39.

7.4.7 7. Schritt: Konfiguration der Anzeigefunktionen

Das Display ist in eine 7-Segment-Anzeige und einen Farbbereich unterteilt. Der Dot-Matrix Bereich kann für jeden Kanal separat konfiguriert werden.

Alle aktiven Kanäle (Analogeingänge und berechnete Werte) werden zur Auswahl angeboten.

Konfiguration der Anzeige

1. Taste 'E' drücken
2. 'Display' wählen.
3. Kanal / berechneten Wert auswählen und einen der folgenden Parameter einstellen.

off	Kanal wird nicht angezeigt.	
Aktivieren der Anzeige durch Konfiguration des Farbbereichs		
	Wert / Messwert des Kanals wird in der 7-Segment-Anzeige dargestellt.	
	Unit	Einheit des Kanals wird angezeigt
	Bargraph	Wert des Kanals wird als Bargraph über die gesamte Breite dargestellt.
	Bargr+unit	Aufteilung des Farbbereiches, Anzeige Wert des Kanals als Bargraph und Einheit des Kanals
	TAG+unit	Aufteilung des Farbbereiches, Anzeige Kanalbezeichnung und Einheit des Kanals

- **Contrast:** Kontrast wählen (einstellbar in den Stufen 1 bis 7)
- **Brightness:** Helligkeit wählen (einstellbar in den Stufen 1 bis 7)
- **Alternating time:** Zeit zwischen automatischen Umschalten zwischen den Kanälen und berechneten Werten wählen (in Sekunden: 3, 5, oder 10)
- Durch **x Back** gelangen Sie in das übergeordnete Menü zurück.

 Sind mehrere Kanäle aktiv, schaltet das Gerät automatisch zwischen den eingestellten Kanälen um.

Nicht aktivierte Kanäle, berechnete Werte sowie Min- und Maximalwerte werden durch Drücken der Tasten '+' und '-' manuell aufgerufen und erscheinen für 5 Sekunden in der Anzeige.

7.4.8 Überfüllsicherung

An Behältern für wassergefährdende Flüssigkeiten sind gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) Überfüllsicherungen vorgeschrieben. Sie überwachen den Füllstand und lösen rechtzeitig vor Erreichen des zulässigen Füllgrads Alarm aus. Nach den Zulassungsgrundsätzen für Überfüllsicherungen (ZG-ÜS) sind hierfür entsprechend geeignete Anlagenteile einzusetzen.

Das Gerät kann nach den ZG-ÜS als Grenzsignalgeber für Überfüllsicherungen mit kontinuierlicher Standmesseinrichtung zum Lagern von wassergefährdenden Flüssigkeiten verwendet werden.

Voraussetzung ist die Einhaltung der Allgemeinen - und Besonderen Baugrundsätze (Kapitel 3 und 4) der ZG-ÜS. Dies setzt voraus, dass

- bei Ausfall der Hilfsenergie und
- bei Über- und Unterschreitung der Grenzwerte und
- bei Unterbrechung der Verbindungsleitungen zwischen dem vorgeschalteten Messumformer und dem Grenzsignalgeber die sicherheitsgerichtete Meldung als "Höchstfüllstand" erfolgt (das Grenzwertrelais fällt ab).

Des Weiteren müssen die eingestellten Grenzwerte für die Überfüllsicherung gegen unbeabsichtigte Veränderung gesichert sein.



Soll ein zusätzlicher Zugriffsschutz für die Konfigurationssoftware realisiert werden, ist folgende Funktion zu aktivieren:

Setup / Expert → System → Overfill protect: German WHG wählen

Konfiguration beim Betrieb des Gerätes entsprechend ZG-ÜS:

Das Gerät muss nach der vorliegenden, zugehörigen Betriebsanleitung errichtet und betrieben werden.

- Universaleingänge sind zu parametrieren (wie in Schritt 1 - Schritt 3 → 24 beschrieben).

- Grenzwerte sind wie folgt zu parametrieren (wie Schritt 5 → 28):

Function: MAX

Assignment: Welches Eingangssignal soll überwacht werden?

Set point: zu überwachender maximaler Grenzwert; Wert für die Schaltschwelle

Hysteresis: keine Hysteresis (=0)

Time delay¹⁾: keine Schaltverzögerung (=0) oder die eingestellte Zeit ist bei der Nachlaufmenge zu berücksichtigen

- Gerät ist für nicht autorisierte Personen zu sperren;

User Code schützt die eingestellten Parameter (wie Schritt 6 → 32):

4-stelligen Code eingeben: Ziffer mit '+' oder '-' wählen und die einzelne Ziffer mit 'E' bestätigen; nach Bestätigung der Ziffer springt der Cursor auf die nächste Stelle bzw. nach Eingabe der vierten Ziffer zurück in die Menüposition 'System'

Das Schloss-Symbol erscheint im Display.

- **Setup → System → Overfill protect: German WHG** wählen.

Es ist zwingend notwendig das Gerät einer WHG Anwendung zuzuordnen. Das Bestätigen des Parameters 'Overfill protect: German WHG' ermöglicht eine erweiterte Sicherheit. Ein Parametrieren des Gerätes über die Bediensoftware FieldCare erfordert eine Änderung des Gerätestatuses, d.h. WHG muss deaktiviert werden um Parameter ändern zu können.

1) nur im "Expert" Menü einstellbar

7.4.9 Expertenmenü

Den Expertenmodus aktivieren Sie durch Aufrufen von **E → Expert**.

Das Expertenmenü bietet erweiterte Geräteeinstellungen, um das Gerät optimal an die Applikationsbedingungen anzupassen.

Der Zugriff auf das Expertenmenü erfordert einen Zugriffscode. Dieser ist werksseitig vor-eingestellt mit "0000". Wird ein Zugriffscode vom Benutzer neu definiert, ersetzt dieser den werksseitig vorgegebenen Zugriffscode.

Nach Eingabe des korrekten Zugriffscode wird das Expertenmenü freigegeben.

Im Folgenden sind die Konfigurationsmöglichkeiten beschrieben, die der Expertenmodus zusätzlich zu den Parametern des normalen Setups bietet.

Input → Analog input 1/2

Bar 0%, Bar 100%

Skalierung des Bargraph ändern; Vorgabewert: Kanalskalierung

Decimal places

Angabe der gewünschten Nachkommastellen; Vorgabewert: 2 Nachkommastellen

Damping

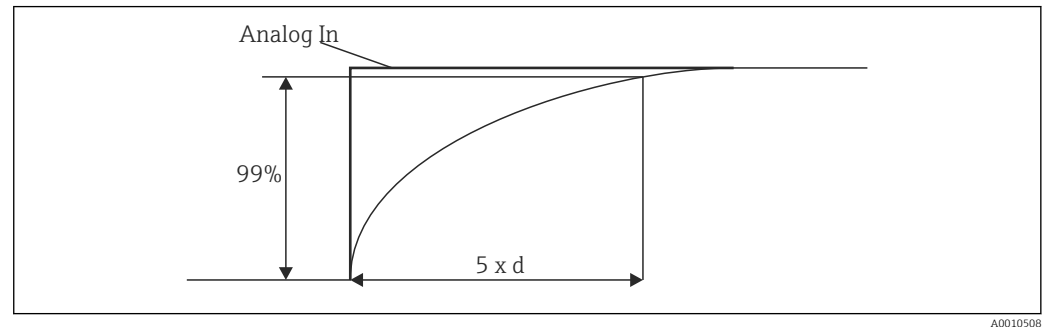
Das Eingangssignal kann über eine Tiefpassfilterung gedämpft werden.

Die Dämpfung wird in Sekunden festgelegt (einstellbar in 0,1 s Schritten, max. 999,9 s).

Vorgabewerte

Eingangsart	Vorgabewert
Strom- und Spannungseingänge	0,0 s
Temperatureingänge	1,0 s

Nach Ablauf der 5-fachen Filterzeit wird 99% des tatsächlichen Messwerts erreicht.



A0010508

14 Signaldämpfung

Analog In: Signal Analogeingang

d: eingestellte Dämpfung

Failure mode

Wird an einem der beiden Eingänge ein Fehler erkannt, wird der interne Status des Eingangs auf Fehler gesetzt. Das Verhalten des Messwerts im Fehlerfall kann hier definiert werden.

- Invalid = Ungültiger Wert:
Der Wert wird nicht weiterverrechnet, da er als ungültig weitergegeben wird.
- Fixed value = Konstanter Wert:
Es kann ein konstanter Wert eingegeben werden. Dieser wird bei einer möglichen Weiterverrechnung genutzt. Der Eingang befindet sich weiterhin im Status Fehler.

Namur NE43

Nur für 4...20 mA. Der Messwert sowie die Leitungen werden entsprechend den NAMUR NE43 Empfehlungen überwacht. Siehe hierzu → 38. Vorgabewert: Aktiviert

Open circ detect

Nur für 1...5 V. Überwachung des Eingangs auf Leitungsbruch.

Failure delay

Verzögerungszeit für Fehler, 0...99 s

Allow reset

Ein Aktivieren dieser Funktionalität ermöglicht das Zurückstellen der Min- und/oder Max-Werte ausserhalb des Setup im Menü Display. Ein aktivierter Zugriffsschutz greift nicht beim Zurücksetzen dieser Speicher.

Output → Analog output 1/2*Failure mode*

- Min = Gespeicherter Minimalwert:
Der gespeicherte Minimalwert wird ausgegeben.
- Max = Gespeicherter Maximalwert:
Der gespeicherte Maximalwert wird ausgegeben.
- Fixed value = Konstanter Wert:
Es kann ein konstanter Wert eingegeben werden, der im Fehlerfall ausgegeben wird.

Output → Relay 1/2*Time delay*

Einstellung der Verzögerungszeit für das Schalten des Relais

Operating mode

Betriebsart des Relais.

- norm opened
- norm closed

Failure mode

- norm opened
- norm closed

HINWEIS**Einstellung des Fehlerverhaltens der Grenzwertrelais**

- Das Fehlerverhalten der Grenzwertrelais wird im Setup eingestellt. Hat ein Eingang, auf den ein Grenzwert gesetzt ist, einen Fehler, nimmt das Grenzwertrelais den eingestellten Status an. Im Setup ist die Wirkungsweise des Grenzwertrelais im Fehlerfall festzulegen (zieht an oder fällt ab). Wenn in dem zugewiesenen Eingang ein Fehlerverhalten mit festem Fehlerersatzwert eingestellt wurde, reagiert das entsprechende Relais nicht auf den Fehler am Eingang, sondern überprüft den Ersatzwert auf Grenzwertverletzung und schaltet je nach Grenzwertverletzung. Der Vorgabewert der Wirkungsweise des Relais ist anziehend.

Application → Calc value 1/2*Failure mode*

- Invalid:
Der berechnete Wert ist ungültig und wird nicht ausgegeben.
- Fixed value:
Es kann ein konstanter Wert eingegeben werden, der im Fehlerfall ausgegeben wird.

Diagnostics*Verify HW set*

Nach einer Hardware-Erweiterung (z.B. zusätzliche Relais, Universaleingänge) ist eine Hardware-Verifizierung, d.h. ein Überprüfen der Hardware durch die Geräteinterne Firmware nötig.

Die Funktionalität Verify HW set ist in diesem Fall zu aktivieren.

Simulation

Der Ausgabewert der Analogausgänge sowie der Schaltzustand der Relais kann im Simulationsmodus vorgegeben werden. Die Simulation ist so lange aktiv bis diese auf "off" wird. Der Beginn und das Ende der Simulation werden in den Diagnoseereignissen gespeichert.

Expert → Diagnostics → Simulation:

- zu simulierenden Ausgang mit Simulationswert wählen
- zu simulierendes Relais mit Status wählen

7.5 Im Betrieb

7.5.1 Schnellwahltasten + und -

Mit Hilfe der Schnellwahltasten '+' und '-' können Sie durch alle aktiven Kanäle (Universaleingänge und berechnete Werte) im Anzeigemodus schalten. Der Messwert bzw. berechnete Wert wird dann 5 Sekunden lang angezeigt. Im Farbbereich des Displays sehen Sie die Kanalbezeichnung zum angezeigten Wert. Zu jedem aktiven Kanal wird der Maximum und Minimum - Wert angeboten.

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten '+' und '-' können Sie ein Menü jederzeit verlassen. Vorgenommene Änderungen werden dabei verworfen.

7.5.2 Min/Max-Speicher

Das Gerät schreibt die jeweils höchsten und niedrigsten Werte der Eingänge und berechneten Werte mit und speichert diese zyklisch alle 15 Minuten in den nichtflüchtigen Speicher ab.

Anzeigen:

Wählen des entsprechenden Kanals durch die Schnellwahltasten '+' und '-'.

Zurücksetzen der Min u. Maxwerte:

Zurücksetzen im Setup: Kanal wählen (Analog in 1/2, Calc value 1/2), 'Reset min/max', Min/Max-Werte des entsprechenden Kanals werden zurückgesetzt.



Zurücksetzen außerhalb des Setup (Rücksetzen ohne UserCode) ist nur möglich, wenn dies für den Kanal im Setup freigeschaltet wurde (Allow reset → 26). 'E' drücken und 'Display' wählen. Alle Kanäle, für die das Rücksetzen außerhalb des Setups zugelassen ist, werden nacheinander angezeigt. Entsprechenden Kanal wählen und auf 'yes' setzen. Der Kanal wird zurückgesetzt.

7.5.3 Eigendiagnose des Gerätes, Fehlerverhalten und Leitungsbruchererkennung / Messbereichsgrenzen

Das Gerät überwacht seine Eingänge auf Leitungsbruch sowie die eigenen internen Funktionalitäten durch umfassende Überwachungsmechanismen der Gerätesoftware (z.B. zyklischer Speichertest).

Sollte die Eigendiagnose des Gerätes einen Fehler erkennen, reagiert das Gerät durch folgende Aktionen:

- Open Collector Ausgang schaltet
- Rote LED leuchtet
- Relais schaltet (wenn aktiv und als Störmelde-/Alarm-Relais zugeordnet)
- Anzeige geht in Fehlermodus → Farbumschlag auf Rot beim betroffenen Kanal und der Fehleranzeige
- Automatisches Umschalten zwischen den aktiven Kanälen und der Fehleranzeige

Hinweise zur Fehlersuche und eine Liste aller Fehlermeldungen finden Sie im Kapitel Störungsbehebung →  40.

Messbereichsgrenzen

Anzeige							
Anzeige Status Bereich	----- F	----- F Unterbereich	Messwert angezeigter und verarbeiteter Messwert	----- F Überbereich	----- F	----- F ungültiger Messwert	Besonderheit
0...20 mA			0...22 mA	> 22 mA		nicht kalibriert	negative Ströme werden nicht angezeigt oder berechnet (Wert bleibt bei 0)
4...20 mA (ohne Namur)		≤ 2 mA	> 2 mA < 22 mA	≥ 22 mA		nicht kalibriert	
4...20 mA (nach Namur)	≤ 2 mA ¹⁾	> 3,6 mA...	> 3,8 mA...	≥ 20,5 mA...	≥ 21 mA ²⁾	nicht kalibriert	nach NAMUR 43
	2 < x ≤ 3,6 mA ²⁾	≤ 3,8 mA	< 20,5 mA	< 21 mA			
+/- Spannungsbe- reiche		< -110%	-110%...110%	> 110%		nicht kalibriert	
Spannungsberei- che ab 0 V		< -10%	-10%...110%	> 110%		nicht kalibriert	
	keine Weiterverrechnung / Weiterverrechnung mit fixem Fehlerwert		Weiterverrechnung in Mathe und als Min/max				
Spannungsbereich 1...5 V mit aktivi- erter Leitungs- brucherkennung	≤ 0,8 V		1...5 V		≥ 5,2 V	nicht kalibriert	
Thermoelemente	unterhalb der unteren Bereichs- grenze ²⁾		0...100%		oberhalb der oberen Bereichs- grenze ²⁾		Leitungsbruch- erkennung ab ca. 50 kΩ ¹⁾
Widerstand	unterhalb der unteren Bereichs- grenze ¹⁾		0...100%		oberhalb der oberen Bereichs- grenze ¹⁾		
	keine Weiterverrechnung / Weiterverrechnung mit fixem Fehlerwert		Weiterverrechnung in Mathe und als Min/max	keine Weiterverrechnung / Weiterverrechnung mit fixem Fehlerwert			

- 1) Leitungsbruch
2) Fehler am Fühler

7.5.4 Speicherung von Diagnoseereignissen / Alarme und Fehler

Diagnoseereignisse wie Alarme und Fehlerzustände werden im Gerät abgespeichert, sobald ein neuer Fehler oder eine Statusänderung des Gerätes auftritt. Die gespeicherten Ereignisse werden zyklisch alle 30 Minuten in den nichtflüchtigen Gerätespeicher geschrieben.

Folgende Werte werden vom Gerät im Menü 'Diagnostics' ausgewiesen:

- aktuelle Gerätediagnose
- letzte Gerätediagnose
- vorherige 5 Diagnosemeldungen

Liste der Fehlercodes, siehe Störungsbehebung →  40.



Ein Verlust von gespeicherten Events der letzten 30 Minuten ist möglich.

7.5.5 Betriebsstundenzähler

Das Gerät weist einen internen Betriebsstundenzähler auf, der zudem als Referenz für Diagnoseereignisse dient.

Die Betriebsstunden finden Sie im Menüpunkt 'Diagnostics' → 'Operating time'. Diese können nicht zurückgesetzt oder verändert werden.

7.5.6 Geräte-Reset

Für einen Geräterreset stehen verschiedene Stufen zur Verfügung.

'Expert' → 'System' → 'Reset' → 'Factory reset': zurücksetzen aller Parameter auf Auslieferungszustand; alle gesetzten Parameter werden überschrieben.



Ein bereits definierter User Code wird überschrieben!!! Bei einer Verriegelung durch einen User Code wird dies im Display durch das Schloss-Symbol angezeigt.

'Expert' → 'System' → 'Reset' → 'User reset': Parameter werden entsprechend des abgespeicherten User Setups geladen und konfiguriert; aktuell eingestellte Konfiguration bzw. Werkseinstellungen werden durch User Setup überschrieben.



Ein bereits definierter User Code wird durch den im User Setup definierten User Code überschrieben!!! Wurde im User Setup kein User Code gespeichert, ist das Gerät nicht mehr verriegelt. Bei einer Verriegelung durch einen User Code wird dies im Display durch das Schloss-Symbol angezeigt.

8 Diagnose und Störungsbehebung

Um Ihnen eine erste Hilfe zur Störungsbehebung zu geben, finden Sie nachfolgend eine Übersicht der möglichen Fehlerursachen

HINWEIS

Fehlfunktion bei Nachrüstung mit nicht getesteter Hardware möglich

- Bei Nachrüstung des Geräts mit weiterer Hardware (Relais, weiterer Universaleingang und weiterer Analogausgang) ist ein interner Hardwaretest durch die Gerätesoftware durchzuführen. Dazu die Funktion Verify HW set im Menü Expert→Diagnostics aufrufen.

8.1 Allgemeine Störungsbehebungen

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch elektrische Spannung

- Gerät zur Fehlersuche nicht in geöffnetem Zustand betreiben.

i Fehlercodes, die im Display angezeigt werden, sind im nächsten Abschnitt →  40 beschrieben. Weitere Informationen zum Fehlerverhalten finden Sie auch im Kapitel Inbetriebnahme →  37.

8.2 Übersicht zu Diagnoseinformationen

i Störungen haben die höchste Priorität. Der entsprechende Fehlercode wird angezeigt.

8.3 Diagnoseliste

Die Fehler sind definiert als:

Fehlercode	Bedeutung	Behebung
F041	Sensor/Leistungsbruch	Verdrahtung überprüfen
F045	Sensorfehler	Sensor überprüfen
F101	Bereichsunterschreitung	Messung überprüfen, Grenzwert verletzt
F102	Bereichsüberschreitung	
F221	Fehler: Vergleichsmessstelle	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: Flash	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: RAM	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: EEPROM	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: ADU Kanal 1	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: ADU Kanal 2	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F261	Fehler: Ungültige Geräteerkennung	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F281	Initialisierungsphase	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.

Fehlercode	Bedeutung	Behebung
F282	Fehler: Parameterdaten konnten nicht gespeichert werden	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F283	Fehler: Parameterdaten fehlerhaft	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
F431	Fehler: Abgleichwerte fehlerhaft	Benachrichtigen Sie Ihre Serviceorganisation.
C411	Info: Up-/Download aktiv	Nur zur Information. Gerät funktioniert einwandfrei.
C432	Info: Kalibrier / Testmodus	Nur zur Information. Gerät funktioniert einwandfrei.
C482	Info: Simulationsmodus Relais/Open Collector	Nur zur Information. Gerät funktioniert einwandfrei.
C483	Info: Simulationsmodus Analogausgang	Nur zur Information. Gerät funktioniert einwandfrei.
C561	Displayüberlauf	Nur zur Information. Gerät funktioniert einwandfrei.

9 Wartung

Das Gerät erfordert keine speziellen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten.

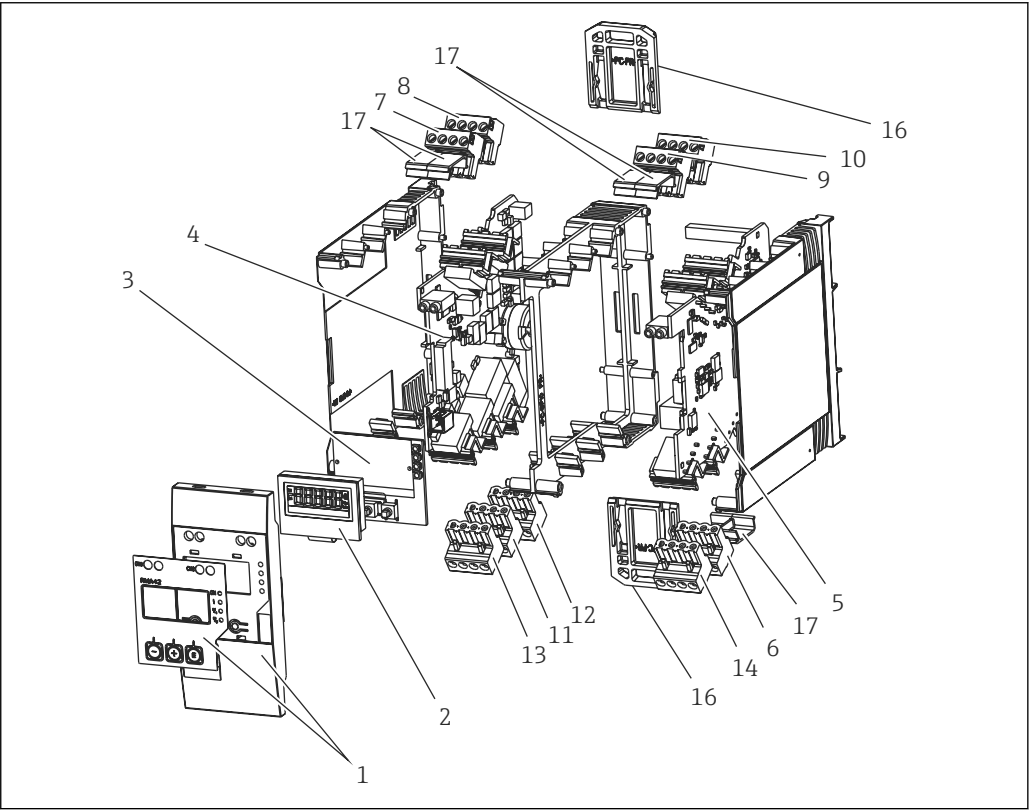
10 Reparatur

10.1 Allgemeine Hinweise

-  Reparaturen, die nicht in der Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen nur direkt beim Hersteller oder durch den Service durchgeführt werden.
- Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen die Seriennummer des Gerätes an. Dem Ersatzteil liegt eine Einbauanleitung bei, wenn erforderlich.

10.2 Ersatzteile

-  Aktuell verfügbare Zubehör- und Ersatzteile zu Ihrem Produkt finden Sie online unter: www.endress.com/spareparts_consumables → Zugang zu spezifischen Geräteinformationen → Seriennummer eingeben.



A0012132

15 Ersatzteile

Pos.nr.	Bezeichnung
1	Front inkl. Folie
2	Display
3	CPU-Board (ohne Display)
4	Mainboard 1-Kanal ohne Relais, Non-Ex
	Mainboard 1-Kanal ohne Relais, Ex
	Mainboard 1-Kanal mit Relais, Non-Ex
	Mainboard 1-Kanal mit Relais, Ex
5	Powerboard ohne Kanal 2, Non-Ex 24-230 V (-20% +10%)

Pos.nr.	Bezeichnung
	Powerboard ohne Kanal 2, Ex 24-230 V (-20% +10%)
	Powerboard mit Kanal 2, Non-Ex 24-230 V (-20% +10%)
	Powerboard mit Kanal 2, Ex 24-230 V (-20% +10%)
6	Klemmen 4-pol für Versorgungsspannung "N/- \ L/+"
7	Klemmen Eingang 1 Ex, "11 12 13 14" blau
	Klemmen Eingang 1 non Ex, "11 12 13 14" grau
8	Klemmen Eingang 1 Ex, "15 16 17 18" blau
	Klemmen Eingang 1 non Ex, "15 16 17 18" grau
9	Klemmen Eingang 2 Ex, " 21 22 23 24" blau
	Klemmen Eingang 2 non Ex, " 21 22 23 24" grau
10	Klemmen Eingang 2 Ex, "25 26 27 28" blau
	Klemmen Eingang 2 non Ex, "25 26 27 28" grau
11	Klemmen Relaisausgang 1 (R13, R11, R12)
12	Klemmen Relaisausgang 2 (R23, R21, R22)
13	Klemmen Analogausgang 1 und Statusausgang (O16 O15 D12 D11)
14	Klemmen Analogausgang 2 (O25, O26)
16	Fixierschieber (2 Stück)
17	Set Klemmenabdeckung (5 Stück)

10.3 Rücksendung

Im Fall einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung muss das Messgerät zurückgesendet werden. Als ISO-zertifiziertes Unternehmen und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist Endress+Hauser verpflichtet, mit allen zurückgesendeten Produkten, die mediumsberührend sind, in einer bestimmten Art und Weise umzugehen.

Um eine sichere, fachgerechte und schnelle Rücksendung Ihres Geräts sicherzustellen: Informieren Sie sich über Vorgehensweise und Rahmenbedingungen auf der Endress+Hauser Internetseite <http://www.endress.com/support/return-material>

10.4 Entsorgung

Das Gerät enthält elektronische Bauteile und muss deshalb, im Falle der Entsorgung, als Elektronikschrott entsorgt werden. Örtliche Entsorgungsvorschriften sind zu beachten.

11 Zubehör

Für das Gerät sind verschiedene Zubehörteile lieferbar, die bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden können. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Webseite: www.endress.com.

11.1 Kommunikationsspezifisches Zubehör

Bezeichnung
Schnittstellenkabel
Commubox TXU10 inkl. FieldCare Device Setup und DTM Library
Commubox FXA291 inkl. FieldCare Device Setup und DTM Library

12 Technische Daten

12.1 Eingang

12.1.1 Messgröße

Strom, Spannung, Widerstand, Widerstandsthermometer, Thermoelemente

12.1.2 Messbereich

Strom:

- 0/4...20 mA +10% Überbereich
- Kurzschlussstrom: max. 150 mA
- Bürde: 10 Ω

Spannung:

- 0...10 V, 2...10 V, 0...5 V, 0...1 V, 1...5 V, ± 1 V, ± 10 V, ± 30 V, ± 100 mV
- Max. zulässige Eingangsspannung:
 - Spannung ≥ 1 V: ± 35 V
 - Spannung < 1 V: ± 12 V
- Eingangsimpedanz: $> 1\,000\text{ k}\Omega$

Widerstand:

30...3 000 Ω

Widerstandsthermometer:

- Pt100 nach IEC60751, GOST, JIS1604
- Pt500 und Pt1000 nach IEC60751
- Cu100, Cu50, Pt50, Pt46, Cu53 nach GOST
- Ni100, Ni1000 nach DIN 43760

Thermoelementtypen:

- Typ J, K, T, N, B, S, R nach IEC60584
- Typ U nach DIN 43710
- Typ L nach DIN 43710, GOST
- Typ C, D nach ASTM E998

12.1.3 Anzahl Eingänge

Ein bzw. zwei Universaleingänge

12.1.4 Messzyklus

200 ms

12.1.5 Galvanische Trennung

zu allen anderen Stromkreisen

12.2 Ausgang

12.2.1 Ausgangssignal

Ein bzw. zwei Analogausgänge, galvanisch getrennt

Strom-/Spannungsausgang

Stromausgang:

- 0/4...20 mA
- Überbereich bis 22 mA

Spannung:

- 0...10 V, 2...10 V, 0...5 V, 1...5 V
- Überbereich: bis 11 V, kurzschlussfest, $I_{\max} < 25 \text{ mA}$

HART®

keine Beeinflussung von HART® Signalen

12.2.2 Messumformerspeisung

- Leerlaufspannung: $24 V_{DC}$ (+15% /-5%)
Ex-Version: > 14 V bei 22 mA
Ex-freier Betrieb: > 16 V bei 22 mA
- maximal 30 mA kurzschluss- und überlastfest
- galvanisch getrennt von System und Ausgängen

12.2.3 Schaltausgang

Open Collector zur Überwachung des Gerätestatus sowie Leitungsbruch und Alarmmeldung. Im fehlerfreien Betriebszustand ist der OC-Ausgang geschlossen. Im Fehlerzustand ist der OC-Ausgang geöffnet.

- $I_{\max} = 200 \text{ mA}$
- $U_{\max} = 28 \text{ V}$
- $U_{\text{on}/\max} = 2 \text{ V}$ bei 200 mA

Galvanische Trennung zu allen Stromkreisen Prüfspannung 500 V

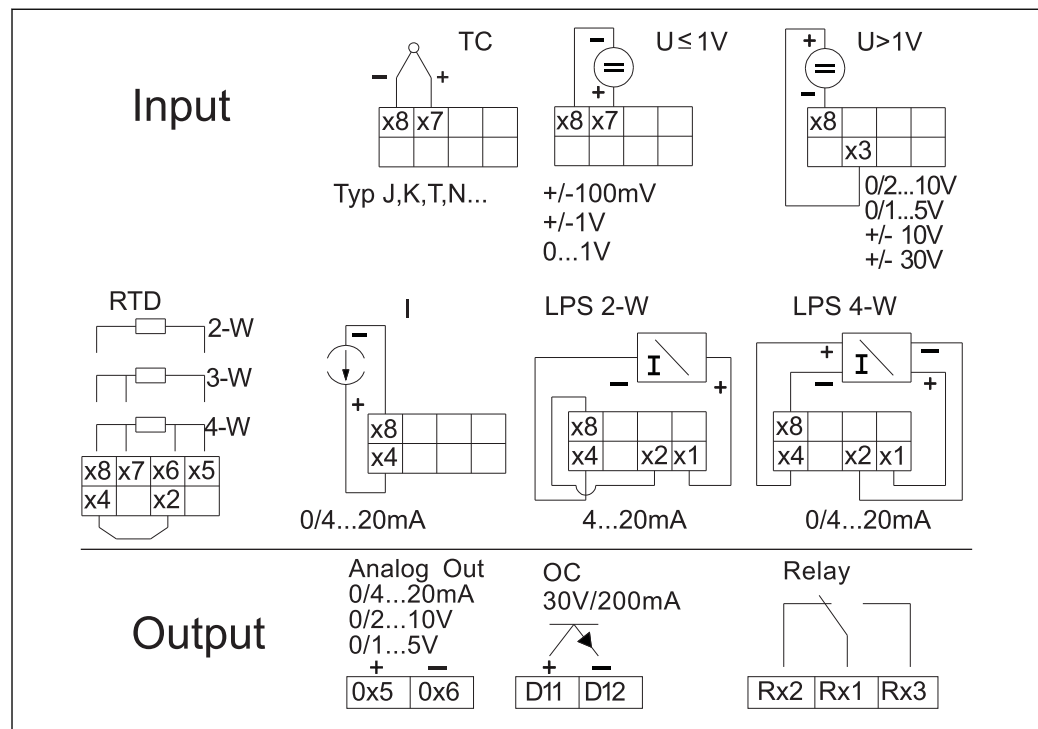
12.2.4 Relaisausgang

Relaisausgang zur Grenzwertüberwachung

Relaiskontakt	Wechsler
Maximale Kontaktbelastung DC	30 V / 3 A (Dauerzustand, ohne Zerstörung des Einganges)
Maximale Kontaktbelastung AC	250 V / 3 A (Dauerzustand, ohne Zerstörung des Einganges)
Minimale Kontaktbelastung	500 mW (12 V/10 mA)
Galv. Trennung zu allen Stromkreisen	Prüfspannung 1 500 V _{AC}
Schaltzyklen	> 1 Million

12.3 Energieversorgung

12.3.1 Klemmenbelegung



16 Anschlussbelegung des Prozesstransmitters (Relais (Klemmen Rx1-Rx3) und Kanal 2 (Klemmen 21-28 und O25/O26) optional)

12.3.2 Versorgungsspannung

Weitbereichsnetzteil 24 bis 230 V AC/DC (-20 % / +10 %) 50/60 Hz

12.3.3 Leistungsaufnahme

max. 21,5 VA / 6,9 W

12.3.4 Anschlussdaten Schnittstellen

Commubox FXA291 PC USB Schnittstelle

- Anschluss: 4-pol. Steckbuchse
- Übertragungsprotokoll: FieldCare
- Übertragungsrate: 38.400 Baud

Schnittstellenkabel TXU10-AC PC USB Schnittstelle

- Anschluss: 4-pol. Steckbuchse
- Übertragungsprotokoll: FieldCare
- Auslieferungszustand: Schnittstellenkabel mit FieldCare Device Setup DVD inkl. alle Comm DTMs und Device DTMs

12.4 Leistungsmerkmale

12.4.1 Referenzbedingungen

Spannungsversorgung: 230 V_{AC}, 50/60 Hz

Umgebungstemperatur: 25 °C (77 °F) ± 5 °C (9 °F)

Luftfeuchtigkeit: 20 %...60 % rel. Feuchte

12.4.2 Maximale Messabweichung

Universaleingang:

Genauigkeit	Eingang	Bereich	Messabweichung vom Messbereich (vMB)
	Strom	0...20 mA, 0...5 mA, 4...20 mA; Überbereich: bis 22 mA	±0,05%
	Spannung ≥ 1 V	0...10 V, 2...10 V, 0...5 V, 1...5 V, 0...1 V, ±1 V, ±10 V, ±30 V	±0,1%
	Spannung < 1 V	±100 mV	±0,05%
	Widerstandsmessung	30...3 000 Ω	4-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,8 Ω) 3-Leiter: ± (0,10% vMB + 1,6 Ω) 2-Leiter: ± (0,10% vMB + 3 Ω)
	Widerstandsthermometer	Pt100, -200...850 °C (-328...1 562 °F) (IEC60751, α=0,00385) Pt100, -200...850 °C (-328...1 562 °F) (JIS1604, w=1,391) Pt100, -200...649 °C (-328...1 200 °F) (GOST, α=0,003916) Pt500, -200...850 °C (-328...1 562 °F) (IEC60751, α=0,00385) Pt1000, -200...600 °C (-328...1 112 °F) (IEC60751, α=0,00385)	4-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,3 K (0,54 °F)) 3-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,8 K (1,44 °F)) 2-Leiter: ± (0,10% vMB + 1,5 K (2,7 °F))
		Cu100, -200...200 °C (-328...392 °F) (GOST, w=1,428) Cu50, -200...200 °C (-328...392 °F) (GOST, w=1,428) Pt50, -200...1 100 °C (-328...2 012 °F) (GOST, w=1,391) Pt46, -200...850 °C (-328...1 562 °F) (GOST, w=1,391) Ni100, -60...250 °C (-76...482 °F) (DIN43760, α=0,00617) Ni1000, -60...250 °C (-76...482 °F) (DIN43760, α=0,00617)	4-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,3 K (0,54 °F)) 3-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,8 K (1,44 °F)) 2-Leiter: ± (0,10% vMB + 1,5 K (2,7 °F))
		Cu53, -50...200 °C (-58...392 °F) (GOST, w=1,426)	4-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,3 K (0,54 °F)) 3-Leiter: ± (0,10% vMB + 0,8 K (1,44 °F)) 2-Leiter: ± (0,10% vMB + 1,5 K (2,7 °F))
	Thermoelemente	Typ J (Fe-CuNi), -210...1 200 °C (-346...2 192 °F) (IEC60584)	± (0,10% vMB + 0,5 K (0,9 °F)) ab -100 °C (-148 °F)
		Typ K (NiCr-Ni), -200...1 372 °C (-328...2 502 °F) (IEC60584)	± (0,10% vMB + 0,5 K (0,9 °F)) ab -130 °C (-202 °F)
		Typ T (Cu-CuNi), -270...400 °C (-454...752 °F) (IEC60584)	± (0,10% vMB + 0,5 K (0,9 °F)) ab -200 °C (-328 °F)
		Typ N (NiCrSi-NiSi), -270...1 300 °C (-454...2 372 °F) (IEC60584)	± (0,10% vMB + 0,5 K (0,9 °F)) ab -100 °C (-148 °F)
		Typ L (Fe-CuNi), -200...900 °C (-328...1 652 °F) (DIN43710, GOST)	± (0,10% vMB + 0,5 K (0,9 °F)) ab -100 °C (-148 °F)

Genauigkeit	Eingang	Bereich	Messabweichung vom Messbereich (vMB)
		Typ D (W3Re/W25Re), 0...2 495 °C (32...4 523 °F) (ASTME998)	± (0,15% vMB +1,5 K (2,7 °F)) ab 500 °C (932 °F)
		Typ C (W5Re/W26Re), 0...2 320 °C (32...4 208 °F) (ASTME998)	± (0,15% vMB +1,5 K (2,7 °F)) ab 500 °C (932 °F)
		Typ B (Pt30Rh-Pt6Rh), 0...1 820 °C (32...3 308 °F) (IEC60584)	± (0,15% vMB +1,5 K (2,7 °F)) ab 600 °C (1 112 °F)
		Typ S (Pt10Rh-Pt), -50...1 768 °C (-58...3 214 °F) (IEC60584)	± (0,15% vMB +3,5 K (6,3 °F)) für -50...100 °C (-58...212 °F) ± (0,15% vMB +1,5 K (2,7 °F)) ab 100 °C (212 °F)
		Typ U (Cu-CuNi), -200...600 °C (-328...1 112 °F) (DIN 43710)	± (0,15% vMB +1,5 K (2,7 °F)) ab 100 °C (212 °F)
Auflösung AD-Wandler		16 Bit	
Temperaturdrift		Temperaturdrift: ≤ 0,01%/K (0,1%/18 °F) vMB ≤ 0,02%/ K (0,2%/18 °F) vMB für Cu100, Cu50, Cu53, Pt50 und Pt46	

Analogausgang:

Strom	0/4...20 mA, Überbereich bis 22 mA	±0,05% vom Messbereich
	Max. Bürde	500 Ω
	Max. Induktivität	10 mH
	Max. Kapazität	10 µF
	Max. Ripple	10 mVpp bei 500 Ω, Frequenz < 50 kHz
Spannung	0...10 V, 2...10 V 0...5 V, 1...5 V Überbereich: bis 11 V, kurzschlussfest, $I_{\max} < 25$ mA	±0,05% v.MB ±0,1 % v.MB
	Max. Ripple	10 mVpp bei 1000 Ω, Frequenz < 50 kHz
Auflösung	13 Bit	
Temperaturdrift	≤ 0,01%/K (0,1%/18 °F) vMB	
Galvanische Trennung	Zu allen anderen Stromkreisen Prüfspannung 500 V	

12.5 Montage

12.5.1 Einbauort

Montage auf Hutschiene nach IEC 60715.

12.5.2 Einbaulage

Senkrecht oder waagrecht.

HINWEIS

Wärmestau bei waagrecht Montage von mehreren Geräten auf einer senkrecht angebrachten Hutschiene

- Ausreichenden Abstand zwischen den Geräten einhalten.

12.6 Umgebung

12.6.1 Umgebungstemperatur

HINWEIS

Verringerung der Lebensdauer des Displays bei Betrieb im oberen Temperaturgrenzbereich.

- Zur Vermeidung von Wärmestaus stets ausreichende Kühlung des Geräts sicher stellen.

Non-Ex/Ex-Geräte: -20...60 °C (-4...140 °F)

UL-Geräte: -20...50 °C (-4...122 °F)

12.6.2 Lagertemperatur

-40...85 °C (-40...185 °F)

12.6.3 Einsatzhöhe

< 2 000 m (6 560 ft) über NN

12.6.4 Klimaklasse

nach IEC 60654-1, Klasse B2

12.6.5 Schutzart

Hutschienengehäuse IP 20

12.6.6 Elektrische Sicherheit

Schutzklasse II, Überspannungskategorie II, Verschmutzungsgrad 2

12.6.7 Betauung

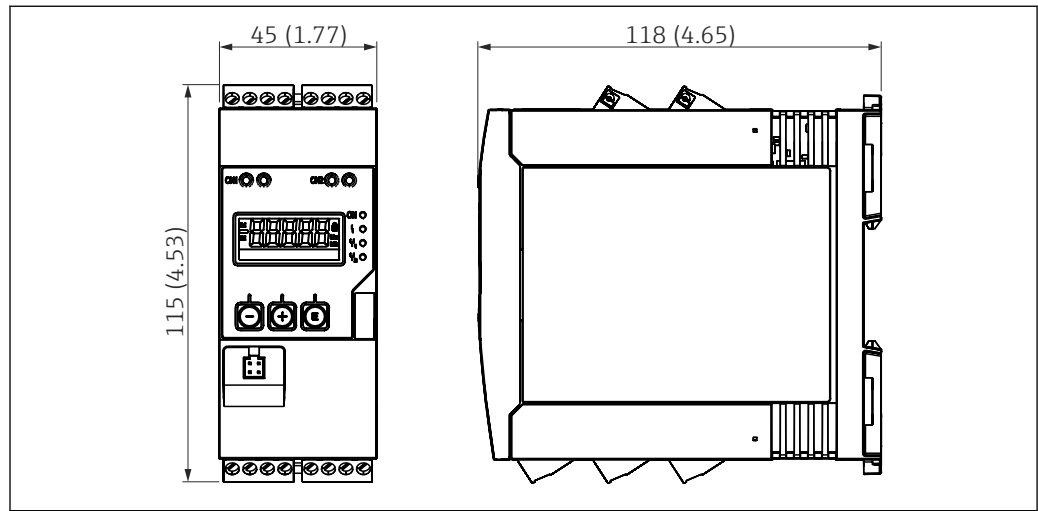
Nicht zulässig

12.6.8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- Störfestigkeit:
Nach IEC 61326 Industrieumgebung / NAMUR NE 21
- Störaussendungen:
Nach IEC 61326 Klasse A

12.7 Konstruktiver Aufbau

12.7.1 Bauform, Maße



A0011792

17 Abmessungen des Prozesstransmitters in mm (in)

12.7.2 Gewicht

ca. 300 g (10,6 oz)

12.7.3 Werkstoffe

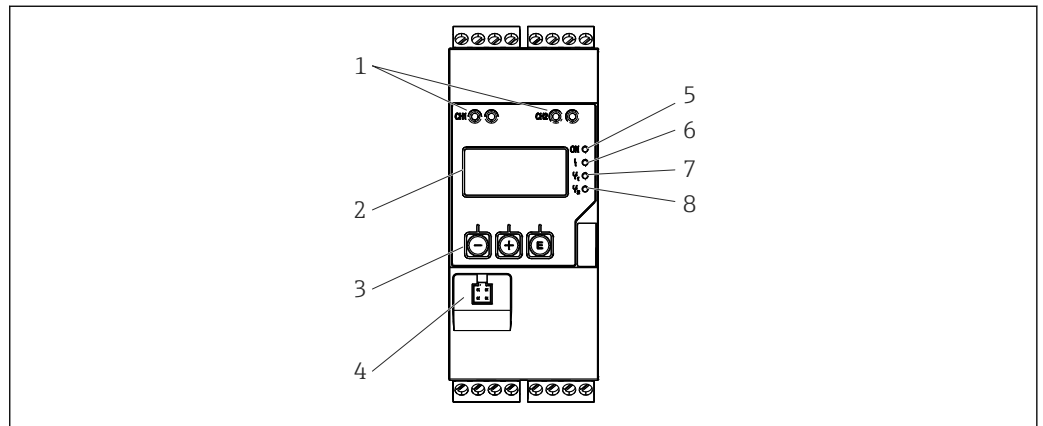
Gehäuse: Kunststoff PC-GF10

12.7.4 Anschlussklemmen

Steckbare Schraubklemmen, 2,5 mm² (14 AWG), 0,1...4 mm² (30...12 AWG), Drehmoment 0,5...0,6 Nm (0,37...0,44 lbf ft)

12.8 Bedienbarkeit

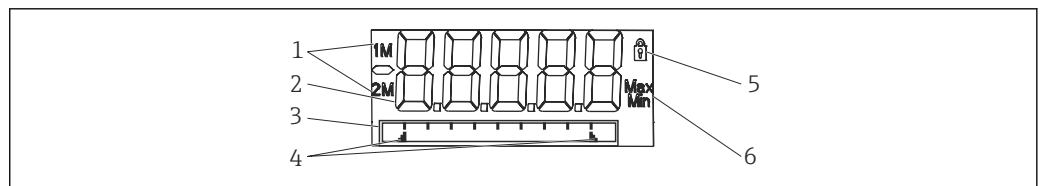
12.8.1 Vor-Ort-Bedienung



A0011767

■ 18 Anzeige- und Bedienelemente des Prozesstransmitters

- 1 HART® Anschlussbuchsen
- 2 Display
- 3 Bedientasten
- 4 Anschlussbuchse PC-Schnittstelle
- 5 grüne LED; an = Versorgungsspannung liegt an
- 6 rote LED; an = Fehler / Alarm
- 7 gelbe LED; an = Relais 1 angezogen
- 8 gelbe LED; an = Relais 2 angezogen



A0011765

■ 19 Display des Prozesstransmitters

- 1 Kanalanzeige: 1: Analogeingang 1; 2: Analogeingang 2; 1M: berechneter Wert 1; 2M: berechneter Wert 2
- 2 Messwertanzeige
- 3 Dot-Matrix-Anzeige für TAG, Bargraph, Einheit
- 4 Grenzwertmarken im Bargraph
- 5 Anzeige Bediensperre
- 6 Anzeige Minimal-/Maximalwert

■ Anzeige

5-stelliges 7-Segment LC-Display, hinterleuchtet
Dot-Matrix für Text/Bargraph

■ Anzeigebereich

-99999 bis +99999 für Messwerte

■ Signalisierung

- Setup-Verriegelung (Schloss)
- Messbereichsüber- /unterschreitung
- 2 x Status Relais (nur wenn Option Relais gewählt wurde)

Bedienelemente

3 Tasten: -, +, E

12.8.2 Fernbedienung

Parametrierung

Das Gerät ist mit der PC-Software FieldCare parametrierbar. FieldCare Device Setup ist im Lieferumfang der Commubox FXA291 bzw. TXU10-AC (siehe 'Zubehör') enthalten oder kann kostenlos über www.endress.com heruntergeladen werden.

Schnittstelle

4-polige Buchse zur Verbindung mit PC via Schnittstellenkabel Commubox FXA291 bzw. TXU10-AC (siehe 'Zubehör').

12.9 Zertifikate und Zulassungen

12.9.1 CE-Zeichen

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der harmonisierten europäischen Normen. Damit erfüllt es die gesetzlichen Vorgaben der EU-Richtlinien. Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Produkts durch die Anbringung des CE-Zeichens.

12.9.2 EAC-Zeichen

Das Produkt erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EEU-Richtlinien. Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Produkts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

12.9.3 Ex-Zulassung

Über die aktuell lieferbaren Ex-Ausführungen (ATEX, FM, CSA, usw.) erhalten Sie bei Ihrer E+H-Vertriebsstelle Auskunft. Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten finden Sie in separaten Ex-Dokumentationen, die Sie bei Bedarf ebenfalls anfordern können.

12.9.4 Überfüllsicherung

WHG konformer Grenzsinalgeber (optional)

12.9.5 Funktionale Sicherheit

SIL2 (optional)

12.9.6 Schiffsbauzulassungen

Germanischer Lloyd (GL, optional)

12.9.7 UL

UL recognized component (siehe www.ul.com/database, nach Keyword "E225237" suchen)

12.9.8 CSA

CSA General Purpose (CSA GP)

12.9.9 Kraftwerk

Seismischer Test nach KTA3505 (optional)

12.9.10 Externe Normen und Richtlinien

- IEC 60529:
Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code)
- IEC 61010-1:
Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte
- EN 60079-11:
Explosionsfähige Atmosphäre-Teil 11: Geräteschutz durch Eigensicherheit "I" (optional)

12.10 Ergänzende Dokumentation

- Systemkomponenten und Datenmanager - Lösungen zur Komplettierung der Messstelle:
FA00016K/09
- Technische Information Prozesstransmitter RMA42: TI00150R/09
- Ex-Zusatzdokumentationen:
ATEX II (1)G [Ex ia] IIC, ATEX II (1)D [Ex ia] IIIC: XA00095R/09
- SIL Sicherheitshandbuch:
SD00025R/09

13 Anhang

In den folgenden Tabellen finden Sie alle im Konfigurationsmenü verfügbaren Parameter. Die werksseitig voreingestellten Werte sind jeweils fett dargestellt.

13.1 Weiterführende Erläuterungen zur Differenzdruck-Anwendung bei der Füllstandsmessung

An den beiden Universaleingängen werden Drucksensoren angeschlossen. In den folgenden Berechnungsschritten wird schlussendlich das Volumen in den CV-Kanälen errechnet.

13.1.1 1. Berechnungsschritt: Berechnung der Füllhöhe

Beide Drucksensoren liefern einen tatsächlichen Druck am Installationspunkt. Aus beiden Drücken (evtl. berichtigt um ein Offset; dieser ist in AI1 bzw. AI2 einzustellen) wird eine Druckdifferenz (Δp) ermittelt. Teilt man die Druckdifferenz durch die Dichte des Mediums multipliziert mit der Erdschwerebeschleunigung, so erhält man die gemessene Höhe.

$$\text{Höhe } h = \Delta p / (\rho \cdot g)$$

Folgende Einheiten liegen der Berechnung zu Grunde:

- Dichte ρ [kg/m³]
- Druck p : [Pa] oder [N/m²]

Die Erdschwerebeschleunigung ist durch eine Konstante definiert:

Erdschwerebeschleunigung $g = 9,81 \text{ m/s}^2$

HINWEIS

Falsche Berechnungsergebnisse durch Verwendung nicht korrekter Einheiten

- Zur richtigen Berechnung muss ein gemessenes Signal (z.B. in mbar) ggf. in die korrekte Einheit konvertiert werden. Dies wird durch einen Umrechnungsfaktor erreicht. Die Umrechnungsfaktoren sind der Tabelle → 57 zu finden.

Beispiele zur Umrechnung:

Wasser: Dichte $\rho = 1\,000 \text{ kg/m}^3$

Druckmessung: Druck1 (Boden): Skalierung 0...800 mbar (0 ... 80000 Pa);

Aktualwert: 500 mbar (50000 Pa)

Druckmessung: Druck2 (Kopf): Skalierung 0...800 mbar (0 ... 80000 Pa);

Aktualwert: 150 mbar (15000 Pa)

Bei Verwendung von Pascal:

$$h = \frac{1}{1\,000 \text{ kg/m}^3 \cdot 9,81 \text{ m/s}^2} \cdot (50\,000 - 15\,000 \text{ Pa}) = 3,57 \text{ m}$$

Bei Verwendung von mbar:

$$h = \frac{1}{1\,000 \text{ kg/m}^3 \cdot 9,81 \text{ m/s}^2} \cdot ((500 - 150 \text{ mbar}) \cdot (1,0000 \cdot 10^2)) = 3,57 \text{ m}$$

$$h = b \cdot \Delta p$$

Berechnung des Berichtigungsfaktors b :

$$b = 1/(\rho \cdot g)$$

$$\text{für Wasser: } b = 1/(1000 \cdot 9,81) = 0,00010194$$

Tabellen und Beispiele zur Umrechnung applikationsbezogener Einheiten auf die definierten Werte kg/m³ und Pa bzw. N/m²:

- 1 bar = 0,1 N/mm² = 10⁵ N/m² = 10⁵ Pa
- 1 mbar = 1 hPa = 100 Pa

Umrechnungsfaktoren der verschiedenen Druck-Einheiten

	Pascal	Bar	Technische Atmosphäre	Physikalische Atmosphäre	Torr	Pfund-Kraft pro Quadrat Zoll
	[Pa]	[bar]	[at]	[atm]	[torr]	[psi]
	= 1 N/m ²	= 1 Mdyn/cm ²	= 1 kp/cm ²	= 1 pSTP	= 1 mmHg	= 1 lbf/in ²
1 Pa =	1	1,000 · 10 ⁻⁴	1,0197 · 10 ⁻⁵	9,8692 · 10 ⁻⁶	7,5006 · 10 ⁻³	1,4504 · 10 ⁻⁴
1 bar =	1,000 · 10 ⁵	1	1,0197 · 10 ⁰	9,8692 · 10 ⁻¹	7,5006 · 10 ²	1,4504 · 10 ¹
1 mbar =	1,000 · 10 ²	1,000 · 10 ⁻³	1,0197 · 10 ³	9,8692 · 10 ⁻⁴	7,5006 · 10 ⁻¹	1,4504 · 10 ⁻²
1 at =	9,8067 · 10 ⁴	9,8067 · 10 ⁻¹	1	9,6784 · 10 ⁻¹	7,3556 · 10 ²	1,4223 · 10 ¹
1 atm =	1,0133 · 10 ⁵	1,0133 · 10 ⁰	1,0332 · 10 ⁰	1	7,6000 · 10 ²	1,4696 · 10 ¹
1 torr =	1,3332 · 10 ²	1,3332 · 1 ⁻³	1,3595 · 10 ⁻³	1,3158 · 10 ⁻³	1	1,9337 · 10 ⁻²
1 psi =	6,8948 · 10 ³	6,8948 · 1 ⁻³				

Dichte:

Die Dichte ist den Spezifikationen des im Tank enthaltenen Mediums zu entnehmen.

In der hier angeführten Tabelle sind Standard-Näherungswerte aufgeführt, die zu einer ersten Orientierung helfen können.

Medium	Dichte in [kg/m ³]
Wasser (bei 3,98 °C (39,164 °F))	999,975
Quecksilber	13 595
Brom	3 119
Schwefelsäure	1 834
Salpetersäure	1 512
Glycerin	1 260
Nitrobenzol	1 220
Schweres Wasser	1 105
Essigsäure	1 049
Milch	1 030
Meerwasser	1 025
Anilin	1 022
Olivenöl	910
Benzol	879
Toluol	872
Terpentinöl	855
Spiritus	830
Dieselmotorenöl	830
Petroleum	800
Methanol	790
Ethanol	789
Ottomotorenöl (genormt, Mittelwert)	750
Aceton	721
Schwefelkohlenstoff	713
Diethylether	713

13.1.2 2. Berechnungsschritt: Errechnen des Volumeninhaltes aus der Höhe

Anhand der Linearisierung des errechneten Höhenwertes kann das Volumen errechnet werden.

Dies geschieht, indem jedem Höhenwert in Abhängigkeit der Tankform ein bestimmter Volumenwert zugeordnet wird.

Diese Linearisierung wird über bis zu 32 Stützstellen abgebildet. Bei einer streng linearen Abhängigkeit von Füllhöhe und Volumen reichen 2-3 Stützstellen jedoch aus.

Unterstützung bietet hier das integrierte Tank-Linearisierungs-Modul in FieldCare.

13.2 Menü Display

AI1/AI2 Reset minmax

Navigation	 Display → AI1 Reset minmax/AI2 Reset minmax
Beschreibung	Setzt die gespeicherten Minimal- und Maximalwerte von Analogeingang 1 bzw. Analogeingang 2 zurück.
Auswahl	yes no
Werkseinstellung	no
Zusätzliche Informationen	Nur verfügbar, wenn im Menü Expert → Analog in 1/Analog in 2 → Allow reset = yes eingestellt wurde.

Cv1/Cv2 Reset minmax

Navigation	 Display → Cv1 Reset minmax/Cv2 Reset minmax
Beschreibung	Setzt die gespeicherten Minimal- und Maximalwerte von Mathe 1 bzw. Mathe 2 zurück.
Auswahl	yes no
Werkseinstellung	no
Zusätzliche Informationen	Nur verfügbar, wenn im Menü Expert → Calc val 1/Calc val 2 → Allow reset = yes eingestellt wurde.

Analog in 1/2

Navigation	 Display → Analog in 1/Analog in 2
Beschreibung	Einstellung der Anzeige für Analogeingang 1 bzw. Analogeingang 2. Wird der Parameter auf 'off' gesetzt, wird der Kanal nicht angezeigt.
Auswahl	off Unit Bargraph Bar + unit Tag + unit
Werkseinstellung	Tag + unit

Calc value 1/2

Navigation	 Display → Calc value 1/Calc value 1
-------------------	---

Beschreibung	Einstellung der Anzeige für Mathe 1 bzw. Mathe 2. Wird der Parameter auf 'off' gesetzt, wird der Kanal nicht angezeigt.
Auswahl	off Unit Bargraph Bar + unit Tag + unit
Werkseinstellung	off

Contrast

Navigation	 Display → Contrast
Beschreibung	Einstellung Kontrast
Auswahl	1...7
Werkseinstellung	6

Brightness

Navigation	 Display → Brightness
Beschreibung	Einstellung Helligkeit
Auswahl	1...7
Werkseinstellung	6

Alternating time

Navigation	 Display → Alternating time
Beschreibung	Einstellung der Zeit zum Umschalten zwischen den angezeigten Kanälen.
Auswahl	3 seconds 5 seconds 10 seconds
Werkseinstellung	5 seconds

13.3 Menü Setup

Application

Navigation	 Setup → Application
Beschreibung	Einstellung der Applikation für den Prozessanzeiger.
Auswahl	1-channel 2-channel Diff pressure
Werkseinstellung	1- / 2-channel
Zusätzliche Informationen	2-channel ist die Default-Einstellung für zweikanalige, 1-channel für einkanalige Geräte.

AI1/AI2 Lower range

Navigation	 Setup → AI1 Lower range/AI2 Lower range
-------------------	---

Beschreibung	Einstellung untere Messbereichsgrenze.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0.0000
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

AI1/AI2 Upper range

Navigation	 Setup → AI1 Upper range/AI2 Upper range
Beschreibung	Einstellung obere Messbereichsgrenze.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100.00
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

CV factor

Navigation	 Setup → CV factor
Beschreibung	Faktor, mit dem der berechnete Wert multipliziert wird.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	1.0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

CV unit

Navigation	 Setup → CV unit
Beschreibung	Einheit des berechneten Wertes
Auswahl	Freitext, max. 5 Stellen
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

CV Bar 0%

Navigation	 Setup → CV Bar 0%
Beschreibung	Einstellung 0%-Wert für den Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0.0000
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

CV Bar 100%

Navigation	 Setup → CV Bar 100%
Beschreibung	Einstellung 0%-Wert für den Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100.00
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

Untermenü "Linearization"

Navigation	 Setup → Linearization
Beschreibung	Nur sichtbar, wenn Application → Diff pressure eingestellt ist.

No lin points

Navigation	 Setup → Linearization → No lin points
Beschreibung	Anzahl der Stützstellen zur Linearisierung
Eingabe	2...32
Werkseinstellung	2

X-value 1...X-value 32

Navigation	 Setup → Linearization → X-value 1...X-value 32
Beschreibung	X-Wert für die jeweilige Stützstelle
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0.0000

Y-value 1...Y-value 32

Navigation	 Setup → Linearization → Y-value 1...Y-value 32
Beschreibung	Y-Wert für die jeweilige Stützstelle
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0.0000

Untermenü "Analog in 1"/"Analog in 2"

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2
Zusätzliche Informationen	Einstellungen für Analogeingang 1 bzw. Analogeingang 2

Signal type

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Signal type
Beschreibung	Einstellung des Eingangstyps.
Auswahl	off Current Voltage RTD TC
Werkseinstellung	Current
Zusätzliche Informationen	Wird Signal type auf 'off' gesetzt, werden alle darunter liegenden Parameter ausgeblendet.

Signal range

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Signal range
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung des Eingangssignals. Welche Optionen zur Auswahl stehen, hängt vom eingestellten "Signal type" ab.
Auswahl	4-20mA, 4-20mA squar, 0-20mA, 0-20mA squar 0-10V, 0-10V squar, 0-5V, 2-10V, 1-5V, 1-5V squar, 0-1V, 0-1V squar, +/- 1V, +/- 10V, +/- 30V, +/- 100mV Pt46GOST, Pt50GOST, Pt100IEC, Pt100JIS, Pt100GOST, Pt500IEC, Pt1000IEC, Ni100DIN, Ni1000DIN, Cu50GOST, Cu53GOST, Cu100GOST, 3000 Ohm Typ B, Typ J, Typ K, Typ N, Typ R, Typ S, Typ T, Typ C, Typ D, Typ L, Typ L GOST, Typ U
Werkseinstellung	4-20mA, 0-10V, Pt100IEC, Typ J; je nach gewähltem Eingangssignal

Lower range

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Lower range
Beschreibung	Einstellung untere Messbereichsgrenze.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "Current" oder "Voltage"

Upper range

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Upper range
Beschreibung	Einstellung obere Messbereichsgrenze.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "Current" oder "Voltage"

Connection

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Connection
Beschreibung	Einstellung der Anschlussart für Widerstandsthermometer.
Auswahl	2-wire 3-wire 4-wire
Werkseinstellung	2-wire
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "RTD"

Tag

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Tag
Beschreibung	Kanalbezeichner; TAG i bei Kanal 1 der Gerätebezeichnung
Eingabe	Freitext, max. 12 Stellen

Unit

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Unit
-------------------	--

Beschreibung	Einheit des Kanals.
Eingabe	Freitext, max. 5 Stellen
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "Current" oder "Voltage"

Temperature unit

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Temperature unit
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung der Temperatureinheit.
Auswahl	°C °F K
Werkseinstellung	°C
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "RTD" oder "TC"

Offset

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Offset
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung eines Offset
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

Ref junction

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Ref junction
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung Referenztemperatur.
Auswahl	intern fixed
Werkseinstellung	intern
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar für "Signal type" = "TC"

Fixed ref junc

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Fixed ref junc
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung konstante Referenztemperatur.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn "Ref junction" = "fixed" gewählt wurde.

Reset min/max

Navigation	 Setup → Analog in 1/Analog in 2 → Reset min/max
-------------------	---

Beschreibung	Zurücksetzen der gespeicherten Min-/Max-Werte.
Auswahl	no yes
Werkseinstellung	no

Untermenü "Calc value 1"/"Calc value 2"

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2
Zusätzliche Informationen	Einstellungen für Mathe 1 bzw. Mathe 2

Calculation

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Calculation
Beschreibung	Auswahl der Berechnungsmethode.
Auswahl	off Sum Difference Average Lineariz. AI1 / Lineariz. AI2 Lineariz. CV1 (nur Calc value 2) Multiplication
Werkseinstellung	off
Zusätzliche Informationen	Wird Calculation auf 'off' gesetzt, werden alle darunter liegenden Parameter ausgeblendet.

Tag

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Tag
Beschreibung	Kanalbezeichner
Eingabe	Freitext, max. 12 Stellen

Unit

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Unit
Beschreibung	Einheit des Kanals
Eingabe	Freitext, max. 5 Stellen

Bar 0%

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Bar 0%
Beschreibung	Einstellung 0%-Wert für Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

Bar 100%

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Bar 100%
Beschreibung	Einstellung 100%-Wert für Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100

Factor

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Factor
Beschreibung	Einstellung Faktor für berechneten Wert
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	1.0

Offset

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Offset
Beschreibung	Einstellung eines Offset
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

No. lin points

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → No. lin points
Beschreibung	Anzahl Stützstellen zur Linearisierung
Eingabe	2...32
Werkseinstellung	2
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn "Calculation" = "Linearization" eingestellt wurde.

X-value

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → X-value
Beschreibung	Eingabe der Stützstellen zur Linearisierung (max. 32).
Eingabe	X-value 1...X-value 32 jeweils Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn "Calculation" = "Linearization" eingestellt wurde.

Y-value

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Y-value
Beschreibung	Eingabe der Stützstellen zur Linearisierung (max. 32).
Eingabe	Y-value 1...Y-value 32 jeweils Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn "Calculation" = "Linearization" eingestellt wurde.

Reset min/max

Navigation	 Setup → Calc value 1/Calc value 2 → Reset min/max
Beschreibung	Zurücksetzen der gespeicherten Min-/Max-Werte.
Auswahl	no yes
Werkseinstellung	no

Untermenü "Analog Out 1"/"Analog Out 2"

Navigation	 Setup → Analog Out 1/Analog Out 2
Zusätzliche Informationen	Einstellungen für Analogausgang 1 bzw. Analogausgang 2

Assignment

Navigation	 Setup → Analog Out 1/Analog Out 2 → Assignment
Beschreibung	Auswahl der Quelle für das Ausgangssignal
Auswahl	off Analog 1 Analog 2 Calc Val 1 Calc Val 2
Werkseinstellung	off

Signal type

Navigation	 Setup → Analog Out 1/Analog Out 2 → Signal type
Beschreibung	Auswahl Signalart für das Ausgangssignal
Auswahl	4-20mA 0-20mA 0-10V 2-10V 0-5V 1-5V
Werkseinstellung	4-20mA

Lower range

Navigation	 Setup → Analog Out 1/Analog Out 2 → Lower range
Beschreibung	Einstellung untere Messbereichsgrenze
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

Upper range

Navigation	 Setup → Analog Out 1/Analog Out 2 → Upper range
Beschreibung	Einstellung obere Messbereichsgrenze
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100

Untermenü "Relay 1"/"Relay 2"

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2
Zusätzliche Informationen	Einstellungen für Relais 1 bzw. Relais 2

Source

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Source
Beschreibung	Auswahl der Quelle für das Relais
Auswahl	off Analog input 1 Analog input 2 Calc value 1 Calc value 2 Error
Werkseinstellung	off

Function

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Function
Beschreibung	Funktion des Relais
Auswahl	Min Max Gradient Inband Outband
Werkseinstellung	Min

Setpoint

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Setpoint
Beschreibung	Schaltschwelle für Relais
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

Setpoint 2

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Setpoint 2
Beschreibung	Zweite Schaltschwelle für Relais.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur für die Funktionen Inband und Outband.

Time base

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Time base
Beschreibung	Zeitbasis für Gradientenauswertung in Sekunden.
Eingabe	0-60
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn "Function" = "Gradient" eingestellt wurde.

Hysteresis

Navigation	 Setup → Relay 1/Relay 2 → Hysteresis
-------------------	--

Beschreibung	Hysterese für Schaltschwelle(n)
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0

Untermenü "System"

Navigation	 Setup → System
-------------------	--

Access code

Navigation	 Setup → System → Access code
-------------------	--

Beschreibung	Benutzercode zum Schutz der Gerätekonfiguration.
Eingabe	0000...9999
Werkseinstellung	0000
Zusätzliche Informationen	0000 = Schutz durch User Code deaktiviert

Overfill protect

Navigation	 Setup → System → Overfill protect
-------------------	---

Beschreibung	Wird das Gerät zur Überfüllsicherung verwendet →  33, muss Overfill protect = yes gesetzt werden.
Auswahl	no yes
Werkseinstellung	no

Reset

Navigation	 Setup → System → Reset
-------------------	--

Beschreibung	Rücksetzen des Geräte in den Auslieferungszustand
Auswahl	no yes
Werkseinstellung	no

1) Zahlenwerte bestehen aus 6 Stellen, wobei der Dezimalpunkt als eine Stelle zählt, z.B. +99.999

13.4 Menü Diagnostics

Current diagn

Navigation	 Diagnostics → Current diagn
-------------------	---

Beschreibung	Anzeige des aktuell anliegenden Fehlercodes
---------------------	---

Last diagn

Navigation	 Diagnostics → Last diagn
-------------------	--

Beschreibung	Anzeige des letzten Fehlercodes
---------------------	---------------------------------

Operating time

Navigation	 Diagnostics → Operating time
-------------------	--

Beschreibung	Anzeige der bisherigen Betriebsstunden
---------------------	--

Untermenü "Diagnost logbook"

Navigation	 Diagnostics → Diagnost logbook
-------------------	--

Beschreibung	Anzeige der letzten 5 Fehlercodes
---------------------	-----------------------------------

Diagnostics x

Navigation	 Diagnostics → Diagnost logbook → Diagnostics x
-------------------	--

Beschreibung	Anzeige einer Meldung aus dem Diagnose Logbuch.
---------------------	---

Untermenü "Device information"

Navigation	 Diagnostics → Device information
-------------------	--

Device tag

Navigation	 Diagnostics → Device information → Device tag
-------------------	---

Beschreibung	Anzeige des Gerätenamens i TAG Kanal 1
---------------------	--

Serial number

Navigation	 Diagnostics → Device information → Serial number
-------------------	--

Beschreibung	Anzeige der Seriennummer
---------------------	--------------------------

Order code

Navigation	 Diagnostics → Device information → Order code
-------------------	---

Beschreibung	Anzeige des Bestellcodes
---------------------	--------------------------

Order identifier

Navigation	 Diagnostics → Device information → Order identifier
-------------------	---

Beschreibung	Anzeige der Bestellnummer
---------------------	---------------------------

Firmware version

Navigation  Diagnostics → Device information → Firmware version

Beschreibung Anzeige der Firmware-Version

ENP Version

Navigation  Diagnostics → Device information → ENP Version

Beschreibung Anzeige der ENP-Version

13.5 Menü Expert

Zusätzlich zu allen Parametern aus dem Menü Setup stehen im Experten-Modus noch folgende Parameter zur Verfügung.

Direct access

Navigation  Expert → Direct access

Beschreibung Code zum direkten Sprung an eine Bedienposition

Eingabe 4-stelliger Code

Untermenü "System"

Navigation  Expert → System

Save user setup

Navigation  Expert → System → Save user setup

Beschreibung 'Yes' wählen um die aktuellen Geräteeinstellungen zu speichern. Das Gerät kann auf die gespeicherten Einstellungen über 'Reset'-'>'User reset' zurückgesetzt werden.

Auswahl No
Yes

Werkseinstellung No

Untermenü "Input"

Navigation  Expert → Input

Untermenü "Analog in 1"/"Analog in 2"

Navigation  Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2

Beschreibung	Einstellungen für die Analogeingänge.
Zusätzliche Informationen	Die folgenden Parameter sind jeweils für Analogeingang 1 und Analogeingang 2 verfügbar.
Bar 0%	
Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Bar 0%
Beschreibung	Einstellung 0%-Wert für den Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Bar 100%	
Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Bar 100%
Beschreibung	Einstellung 100%-Wert für den Bargraph
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	100
Decimal places	
Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Decimal places
Beschreibung	Einstellung der Dezimalstellen für die Anzeige
Auswahl	XXXXX XXXX.X XXX.XX XX.XXX X.XXXX
Werkseinstellung	XXX.XX
Damping	
Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Damping
Beschreibung	Einstellung der Dämpfung für das Eingangssignal. Eingabe in 0,1 s Schritten von 0,0 s bis 999,9 s.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0.0 für Strom / Spannung 1.0 für Temperatureingänge
Failure mode	
Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Failure mode
Beschreibung	Einstellung des Fehlerverhaltens.
Auswahl	Invalid Fixed value
Werkseinstellung	Invalid
Zusätzliche Informationen	Invalid: Im Fehlerfall wird ein ungültiger Wert ausgegeben. Fixed value: Im Fehlerfall wird ein fest eingestellter Wert ausgegeben.

Fixed fail value

Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Fixed fail value
Beschreibung	Im Fehlerfall wird der hier eingestellte Wert ausgegeben.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Failure mode = Fixed value gewählt wurde.

Namur NE 43

Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Namur NE 43
Beschreibung	Einstellung, ob Fehlerverhalten nach NAMUR NE 43 erfolgen soll.
Auswahl	On Off
Werkseinstellung	On

Open circ detect

Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Open circ detect
Beschreibung	Einstellung der Leitungsbrucherkennung.
Auswahl	On Off
Werkseinstellung	On
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn als Signalbereich 1-5 V eingestellt ist.

Failure delay

Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Failure delay
Beschreibung	Verzögerungszeit für Fehler in s.
Eingabe	Ganzzahl (0-99)
Werkseinstellung	0

Allow reset

Navigation	 Expert → Input → Analog in 1/Analog in 2 → Allow reset
Beschreibung	Einstellung, ob gespeicherte Min-/Max-Werte im Menü Display, ohne Eingabe eines evtl. gesetzten UserCode, zurückgesetzt werden können.
Auswahl	No Yes
Werkseinstellung	No

Untermenü "Output"

Navigation	 Expert → Output
-------------------	---

 Untermenü "Analog Out 1"/"Analog Out 2"

Navigation	 Expert → Output → Analog Out 1/Analog Out 2
Beschreibung	Einstellungen für die Analogausgänge.
Zusätzliche Informationen	Die folgenden Parameter sind jeweils für Analogausgang 1 und Analogausgang 2 verfügbar.

 Failure mode

Navigation	 Expert → Output → Analog Out 1/Analog Out 2 → Failure mode
Beschreibung	Einstellung des Fehlerverhaltens.
Auswahl	Min Max Fixed value
Werkseinstellung	Min
Zusätzliche Informationen	Min: Im Fehlerfall wird des gespeicherte Minimal-Wert ausgegeben. Max: Im Fehlerfall wird des gespeicherte Maximal-Wert ausgegeben. Fixed value: Im Fehlerfall wird ein fest eingestellter Wert ausgegeben.

 Fixed fail value

Navigation	 Expert → Output → Analog Out 1/Analog Out 2 → Fixed fail value
Beschreibung	Im Fehlerfall wird der hier eingestellte Wert ausgegeben.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Failure mode = Fixed value gewählt wurde.

 Untermenü "Relay 1"/"Relay 2"

Navigation	 Expert → Output → Relay 1/Relay 2
Beschreibung	Einstellungen für die Relais.
Zusätzliche Informationen	Die folgenden Parameter sind jeweils für Relais 1 und Relais 2 verfügbar.

 Time delay

Navigation	 Expert → Output → Relay 1/Relay 2 → Time delay
Beschreibung	Verzögerung zum Schalten des Relais in Sekunden.
Eingabe	0-9999
Werkseinstellung	0

 Operating mode

Navigation	 Expert → Output → Relay 1/Relay 2 → Operating mode
-------------------	--

Beschreibung	normally closed = Öffner normally opened = Schließer
Auswahl	normally closed normally opened
Werkseinstellung	normally closed

Failure mode

Navigation	 Expert → Output → Relay 1/Relay 2 → Failure mode
Beschreibung	normally closed = Öffner normally opened = Schließer
Auswahl	normally closed normally opened
Werkseinstellung	normally closed

Untermenü "Application"

Navigation	 Expert → Application
-------------------	--

Untermenü "Calc value 1"/"Calc value 2"

Navigation	 Expert → Application → Calc value 1/Calc value 2
Beschreibung	Einstellungen für die Mathematikkanäle.
Zusätzliche Informationen	Die folgenden Parameter sind jeweils für Mathe 1 und Mathe 2 verfügbar.

Decimal places

Navigation	 Expert → Application → Calc value 1/Calc value 2 → Decimal places
Beschreibung	Einstellung der Dezimalstellen für Anzeige
Auswahl	XXXXX XXXX.X XXX.XX XX.XXX X.XXXX
Werkseinstellung	XXX.XX

Failure mode

Navigation	 Expert → Application → Calc value 1/Calc value 2 → Failure mode
Beschreibung	Einstellung Fehlerverhalten
Auswahl	Invalid Fixed value
Werkseinstellung	Invalid

Fixed fail value

Navigation	 Expert → Application → Calc value 1/Calc value 2 → Fixed fail value
-------------------	---

Beschreibung	Im Fehlerfall wird der hier eingestellte Wert ausgegeben.
Eingabe	Zahlenwert ¹⁾
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Informationen	Nur sichtbar, wenn Failure mode = Fixed value gewählt wurde.

Allow reset

Navigation	 Expert → Application → Calc value 1/Calc value 2 → Allow reset
-------------------	--

Beschreibung	Einstellung, ob gespeicherte Min-/Max-Werte im Menü Display, ohne Eingabe eines evtl. gesetzten UserCode, zurückgesetzt werden können.
Auswahl	No Yes
Werkseinstellung	No

Untermenü "Diagnostics"

Navigation	 Expert → Diagnostics
-------------------	--

Verify HW set

Navigation	 Expert → Diagnostics → Verify HW set
Beschreibung	Überprüfung der Gerätehardware.
Auswahl	Yes No
Werkseinstellung	No

Untermenü "Simulation"

Navigation	 Expert → Simulation
-------------------	---

Simulation AO1/AO2

Navigation	 Expert → Simulation → Simulation AO1/Simulation AO1
Beschreibung	Simulation Analogausgang 1 bzw. Analogausgang 2. Der in der Simulation eingestellte Wert wird am Analogausgang 1 bzw. Analogausgang 2 ausgegeben.
Auswahl	Off 0mA 3.6mA 4mA 10mA 12mA 20mA 21mA 0V 5V 10V
Werkseinstellung	Off

Simu relay 1/2

Navigation	 Expert → Simulation → Simu relay 1/Simu relay 2
Beschreibung	Simulation Relais 1 bzw. Relais 2.
Auswahl	off closed opened
Werkseinstellung	off

1) Zahlenwerte bestehen aus 6 Stellen, wobei der Dezimalpunkt als eine Stelle zählt, z.B. +99.999

Stichwortverzeichnis

A

Anforderungen an Personal	6
Anschluss	12
Anschlusskontrolle	15
Anzeige	18
Anzeigefunktionen	33
Applikationsbedingungen	
Konfiguration	24
Arbeitssicherheit	6

B

Bedienelemente	16
Bedienmatrix	20
Betriebssicherheit	6
Betriebsstundenzähler	39

C

CE-Zeichen	7, 8, 54
------------	----------

D

Diagnoseliste	40
Differenzdruckanwendung	25
Displaysymbole	19
Dokument	
Funktion	4
Dokumentfunktion	4

E

Eigendiagnose	37
Einbaubedingungen	9
Einbaumaße	9
Ersatzteile	43
Expertenmenü	34

F

Fehlercodes	40
Fehlerverhalten	37

G

Geräte-Reset	39
Gerätekonfiguration	
Allgemeines	23
Setup-Zugriffsschutz	23

H

Hysterese und Verzögerung aktiv	31
---------------------------------	----

K

Konfiguration	
Analogausgang	28
Anzeigefunktionen	33
Applikationsbedingungen	24
Bediencode	32
Berechnungen	27
Differenzdruckanwendung	25
Erweiterte Gerätekonfiguration	32
Experte	34

Grenzwerte	28
Menüpunkt Setup	26
Relais	28
Überfüllsicherung	33
Universaleingang	26
Zugriffsschutz	32
Konfiguration über Konfigurationssoftware	16
Konformitätserklärung	7

L

Lagerung	9
Leitungsbruchererkennung	37
Lieferumfang	8

M

Messbereichsgrenzen	37
Min/Max-Speicher	37

P

Parameter	
Access code	68
AI1/AI2 Lower range	59
AI1/AI2 Reset minmax	58
AI1/AI2 Upper range	60
Allow reset	72, 75
Alternating time	59
Analog in 1/2	58
Application	59
Assignment	66
Bar 0%	64, 71
Bar 100%	64, 71
Brightness	59
Calc value 1/2	58
Calculation	64
Connection	62
Contrast	59
Current diagn	68
CV Bar 0%	60
CV Bar 100%	60
CV factor	60
CV unit	60
Cv1/Cv2 Reset minmax	58
Damping	71
Decimal places	71, 74
Device tag	69
Diagnostics x	69
Direct access	70
ENP Version	70
Factor	64
Failure delay	72
Failure mode	71, 73, 74
Firmware version	70
Fixed fail value	72, 73, 74
Fixed ref junc	63
Function	67
Hysteresis	67
Last diagn	68

Lower range	62, 66
Namur NE 43	72
No lin points	61
No. lin points	65
Offset	63, 65
Open circ detect	72
Operating mode	73
Operating time	69
Order code	69
Order identifier	69
Overfill protect	68
Ref junction	63
Reset	68
Reset min/max	63, 65
Save user setup	70
Serial number	69
Setpoint	67
Setpoint 2	67
Signal range	61
Signal type	61, 66
Simu relay 1/2	75
Simulation AO1/AO2	75
Source	66
Tag	62, 64
Temperature unit	63
Time base	67
Time delay	73
Unit	62, 64
Upper range	62, 66
Verify HW set	75
X-value	65
X-value 1...X-value 32	61
Y-value	65
Y-value 1...Y-value 32	61
Produktsicherheit	7

R

Relais	
Betriebsart	
Aus	29
Gradient	30
InBand	31
Max	29
Min	29
OutBand	30
Spezifikation	29
Reset	39
Rücksendung	44

S

Schnellwahltasten	37
Setup sichern	32
Speicherung von Alarmen	38
Speicherung von Diagnoseereignissen	38
Symbole	19

T

Transport	9
Transport und Lagerung	9

Typenschild	8
-----------------------	---

U

Überfüllsicherung	33
Untermenü	
Analog in 1/2	61, 70
Analog Out 1/2	65, 73
Application	74
Calc value 1/2	63, 74
Device information	69
Diagnost logbook	69
Diagnostics	75
Input	70
Linearization	60
Output	72
Relay 1/2	66, 73
Simulation	75
System	68, 70

V

Verzögerung und Hysterese aktiv	31
Vor-Ort Bedienung	16

W

Warenannahme	9
------------------------	---

Z

ZG-ÜS	33
Zugriffsschutz	32

www.addresses.endress.com
